

# #upperVISION2030

Wirtschafts- & Forschungsstrategie OÖ



---

Programmbuch  
2024



---

# Inhalt

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>Oö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie</b>            | <b>04</b> |
| <b>2</b> | <b>Arbeitsplatz OÖ 2030</b>                                | <b>08</b> |
| <b>3</b> | <b>UN Agenda 2030</b>                                      | <b>12</b> |
| <b>4</b> | <b>Digitale Transformation</b>                             | <b>14</b> |
| <b>5</b> | <b>Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion</b> | <b>22</b> |
| <b>6</b> | <b>Systeme und Technologien für den Menschen</b>           | <b>32</b> |
| <b>7</b> | <b>Vernetzte und effiziente Mobilität</b>                  | <b>40</b> |
| <b>8</b> | <b>Leitprojekte</b>  | <b>46</b> |
|          | <b>Impressum</b>   | <b>50</b> |



”

**Wie gelingt es, nicht jedem Trend nachzulaufen und am Ende trotzdem vorne zu sein?**

# Oö. Wirtschafts- und Forschungsstrategie

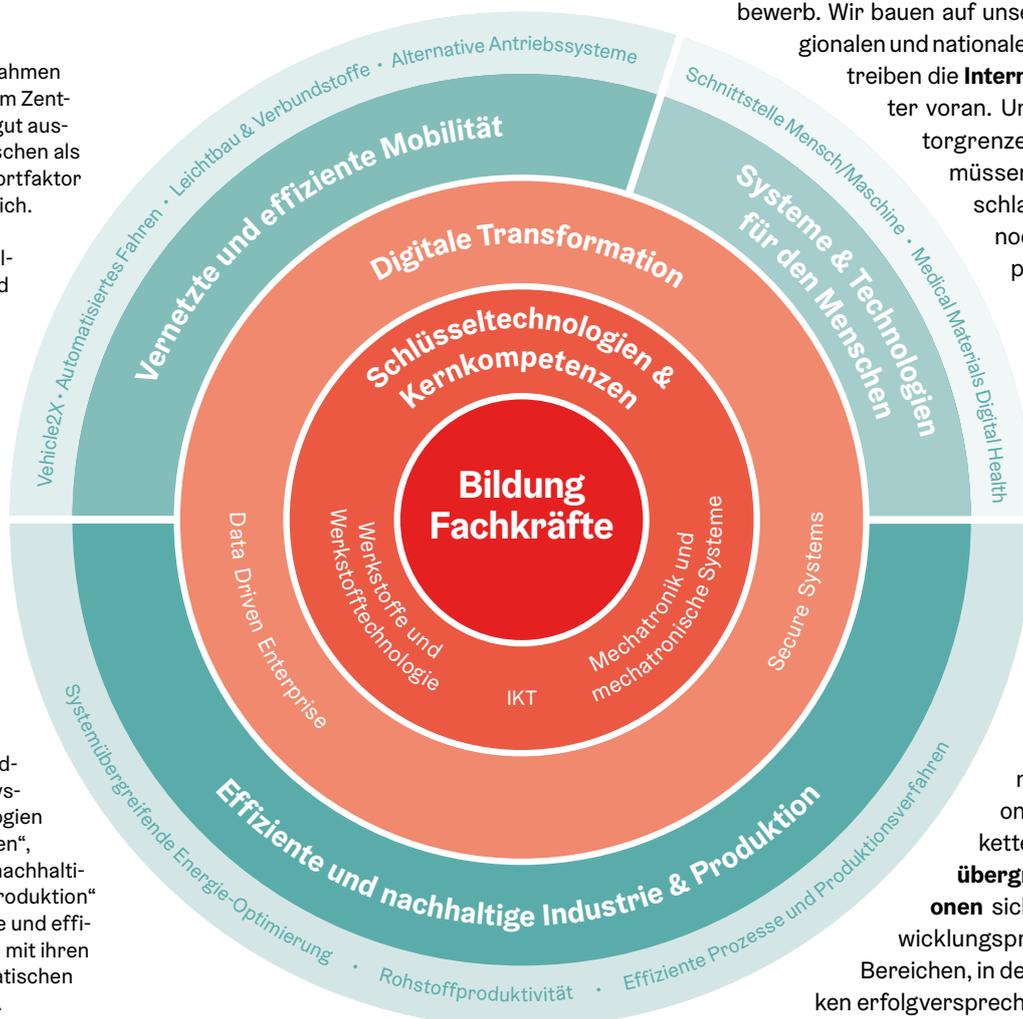
## Handlungsrahmen

Um Oberösterreich als Wirtschafts-, Industrie und Forschungsstandort zu sichern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, muss es unser Ziel sein, die **Entwicklung von Produkten, Services und Technologien** voranzutreiben und mehr gründende, forschende, technologieaffine und exportierende Betriebe in Oberösterreich zu generieren. Wir setzen auf Smart Specialisation, fokussieren uns auf Wirksamkeit und Exzellenz beim Ausbau zukunftssträchtiger Forschungsfelder und auf die rasche Überführung an die Spitze technologischer Wei-

terentwicklungen zu bringen. Dabei bauen wir auf den bestehenden Stärken unserer Wirtschaft auf und unterstützen die oberösterreichischen Leitbetriebe beim Ausbau ihres technologischen Vorsprungs. Durch frühzeitiges **Erkennen von disruptiven Technologien** und der raschen **Identifikation von Anwendungsfeldern** forcieren wir die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, um zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Die **Positionierung Oberösterreichs als moderner Technologiestandort** erhöht die Attraktivität und Sichtbarkeit des Standorts für qualifizierte Arbeitnehmer und Talente im internationalen Wettbewerb. Wir bauen auf unsere bestehenden regionalen und nationalen Netzwerke auf und

treiben die **Internationalisierung** weiter voran. Um System- und Sektorgrenzen zu überwinden, müssen wir den Brückenschlag zwischen bisher noch getrennten Disziplinen schaffen. Unser Ziel ist es, vermehrt in **interdisziplinären Ansätzen** zu denken, um die in Oberösterreich vorhandenen Kompetenzen und Expertisen gesamtheitlich zu nutzen. Durch modernste digitale Technologien gestalten wir Wertschöpfungsketten neu und stellen regionale Wertschöpfungsketten durch **branchenübergreifende Kooperationen** sicher. Wir setzen Entwicklungsprioritäten in jenen Bereichen, in denen wir unsere Stärken erfolversprechend nutzen können.

Der Handlungsrahmen auf einen Blick: Im Zentrum stehen die gut ausgebildeten Menschen als zentraler Standortfaktor für Oberösterreich. Darüber hinaus gibt es Schlüsseltechnologien und Kernkompetenzen, die Oberösterreich unabhängig von Branche und Thema ausmachen. Im dritten Kreis steht die digitale Transformation als „Enabler“ für alle Wirtschaftsbereiche. Und schließlich folgen die drei inhaltlichen Handlungsfeldern „Systeme & Technologien für den Menschen“, „Effiziente und nachhaltige Industrie & Produktion“ sowie „Vernetzte und effiziente Mobilität“ mit ihren jeweiligen thematischen Schwerpunkten.



## Bildung und Fachkräfte

Gut ausgebildete Menschen sind der wichtigste Standortfaktor für die oberösterreichische Wirtschaft und bilden die Basis für ein stabiles Wachstum. Aus diesem Grund müssen wir die Verfügbarkeit von entsprechend **qualifizierten Arbeitskräften für Wirtschaft, Industrie und Forschung** in Oberösterreich langfristig sicherstellen.

Für die oberösterreichische Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) wird bis zum Jahr 2040 ein sukzessiver Rückgang erwartet: Während der Anteil der Bevölkerung zwischen 20 und 64 Jahren 2017 noch 61,4 Prozent betrug, wird für 2040 ein Anteil von 53,4 Prozent prognostiziert. Die Altersgruppe 65 plus hingegen wird sich laut Prognosen von 18,2 Prozent im Jahr 2017 auf 26,7 Prozent im Jahr 2040 erhöhen.

(Quelle: Statistik Austria, Arbeitsplatz OÖ 2030, S. 11)

Aufgrund des demografischen Wandels wird das Angebot an Fachkräften in Oberösterreich künftig abnehmen. Laut Fachkräftemonitor OÖ (WifOR, 2019) führen die Entwicklungen von Fachkräfteangebot und -nachfrage im Jahr 2030 zu einem absoluten Engpass von 127.000 Fachkräften. Da sich die Rahmenbedingungen für den Arbeitsmarkt in den letzten Jahren signifikant verändert haben, wurde eine Neuausrichtung der strategischen Arbeitsmarkt- und Fachkräftestrategie für Oberösterreich vorgenommen. Die neue Strategie „**Arbeitsplatz OÖ 2030**“ setzt einen starken Fokus auf die Fachkräftesicherung für den Standort. Im Zentrum stehen drei strategische Ziele: Die bedarfsgerechte Qualifizierung vor dem Hintergrund des technologischen Fortschritts und der Digitalisierung, die Aktivierung des vorhandenen Arbeitskräftepotenzials sowie die Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Da zukunftsweisende Technologien wissensintensiv sind, ist die **Ausbildung von Fachkräften** Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung der Region. Neben der fachlichen Qualifizierung zählen auch interkulturelle Aspekte sowie Fremdsprachen zu den Kernkompetenzen der Zukunft. Um **interdisziplinäres Denken** zu ermöglichen, wird der Brückenschlag zwischen noch getrennten Disziplinen und **modernen Qualifizierungswegen** in der Aus- und Weiterbildung gefördert.



**Langfristige Sicherstellung der Verfügbarkeit von entsprechend qualifizierten Menschen für die oö. Wirtschaft, Industrie und Forschung.**



## Schlüsseltechnologien und Kernkompetenzen

Um den zukünftigen Herausforderungen für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Oberösterreich begegnen zu können, werden die vorhandenen Kernkompetenzen und Schlüsseltechnologien – insbesondere in den Bereichen Mechatronik, Werkstoffe sowie Informations- und Kommunikationstechnologie – kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Durch die Verbindung bereits bestehender Technologien und Kompetenzen soll durch Grundlagenforschung und angewandte Forschung neues Wissen generiert werden. Zudem wird eine raschere **Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Anwendung** fokussiert. Informations- und Kommunikationstechnologie ist in einer digitalen Welt und insbesondere in einer datengetriebenen Wirtschaft von zentraler Bedeutung. **Wir wollen aus Daten Wissen und Wertschöpfung erzeugen.** Der Kompetenzaufbau soll insbesondere bei neuen Technologien wie Artificial

Intelligence, Data Driven Modelling & Simulation etc. vorangetrieben werden, um deren Potenzial für bestehende Anwendungen, Prozesse und Produkte in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und Medizin nutzen zu können. Neue Materialien und Werkstoffe bilden die Grundlage für eine Vielzahl an Innovationen. Wir kombinieren traditionelle Ansätze in der **Materialforschung mit neuesten digitalen Methoden.** Durch die laufende **Weiterentwicklung von Technologien, Prozessen und entsprechenden Anwendungen** – z.B. im Bereich der generativen Fertigung, bei Verbundwerkstoffen oder Oberflächentechnologien, etc. – legen wir die Grundlage für sichere, langlebige, kostengünstige und recyclingfähige Produkte. Bei der Kombination und dem erfolgreichen Zusammenwirken verschiedenster Technologien sowie der Weiterentwicklung hochpräziser elektromechanischer Systeme spielt die Mechatronik auch in Zukunft eine wesentliche Rolle. Sie bedient sich dabei neuester Technologien und Methoden und entwickelt diese zur **Optimierung von Prozessen und Produkten** weiter. Technische Innovationen setzen zunehmend vielfältige und disziplinübergreifende Expertisen voraus. Neben den technischen denken wir in Zukunft schon frühzeitig gesellschaftliche, ethische, juristische und künstlerische Aspekte bei unseren Innovationsprozessen mit und überwinden dadurch System- und Strukturbarrieren.

”

**Wir entwickeln die für den Wirtschafts- und Forschungsstandort OÖ relevanten und in den vergangenen Jahren aufgebauten Kompetenzen und Technologien in allen Bereichen der Forschung kontinuierlich weiter und sorgen für einen raschen Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung.**

**Mechatronik** Technologien  
**IKT** Big Data Anwendungen  
 Data-Driven Modelling Simulation Prozesse  
 Artificial Intelligence Cyber Physical Systems  
**Werkstoffe**  
 elektromechanischer Systeme

# 2



# Arbeitsplatz OÖ 2030

## Strategie zur Sicherung der Fach- und Arbeitskräfte für den Standort Oberösterreich.

Mit der Strategie Arbeitsplatz OÖ 2030 verfügt Oberösterreich seit 2012 über ein strategisches Arbeitsmarktprogramm, das einen starken Fokus auf die Fachkräftesicherung legt. Ziel ist es, den regionalen Gestaltungsrahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gemeinsam mit den verantwortlichen Partnern bestmöglich zu nutzen und einen gut funktionierenden Arbeitsmarkt zu gewährleisten.

Vor dem Hintergrund der Corona-bedingten Verwerfungen in den letzten Jahren ist das Monitoring

vor allem im Hinblick auf etwaige mittel- bis langfristigen Auswirkungen zu betrachten. Die aktuelle Arbeitsmarktlage (Oktober 2022) zeigt bislang eine starke Resilienz des Arbeitsmarktes. Im Jahr 2022 prägte der allgemeine Arbeitskräftemangel den Diskurs. Trotz der Folgen der Kriegssituation (Energiepreise) ist vermehrt der demografische Wandel spürbar, dessen lang prognostizierten Auswirkungen nun sichtbar werden. Der Arbeitskräftemangel wird den Standort über viele Jahre intensiv fordern.

## Den Schwerpunkt bilden drei essenzielle strategische Ziele, um den Fachkräftebedarf sicherzustellen:

### Ziel A

#### Die bedarfsgerechte Qualifizierung des Arbeitskräftepotenzials

Verfügbare und nachgefragte Qualifikationen am Arbeitsmarkt stimmen bestmöglich überein und das Aus- und Weiterbildungssystem in Oberösterreich qualifiziert bedarfsgerecht. Getrieben durch den

technologischen Fortschritt und die Digitalisierung avanciert Qualifizierung zum Schlüsselfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region.

### Ziel B

#### Die Aktivierung des vorhandenen Arbeitskräftepotenzials

Das Potenzial erwerbsfähiger Personen in Oberösterreich wird bestmöglich genutzt – eine hohe Erwerbsbeteiligung der Oberösterreicher\*innen ist zentral. Aufgrund des demografischen Wandels

müssen alle Bevölkerungsgruppen in hohem Maß am Erwerbsleben teilnehmen und ihr Potenzial ausgeschöpft werden.

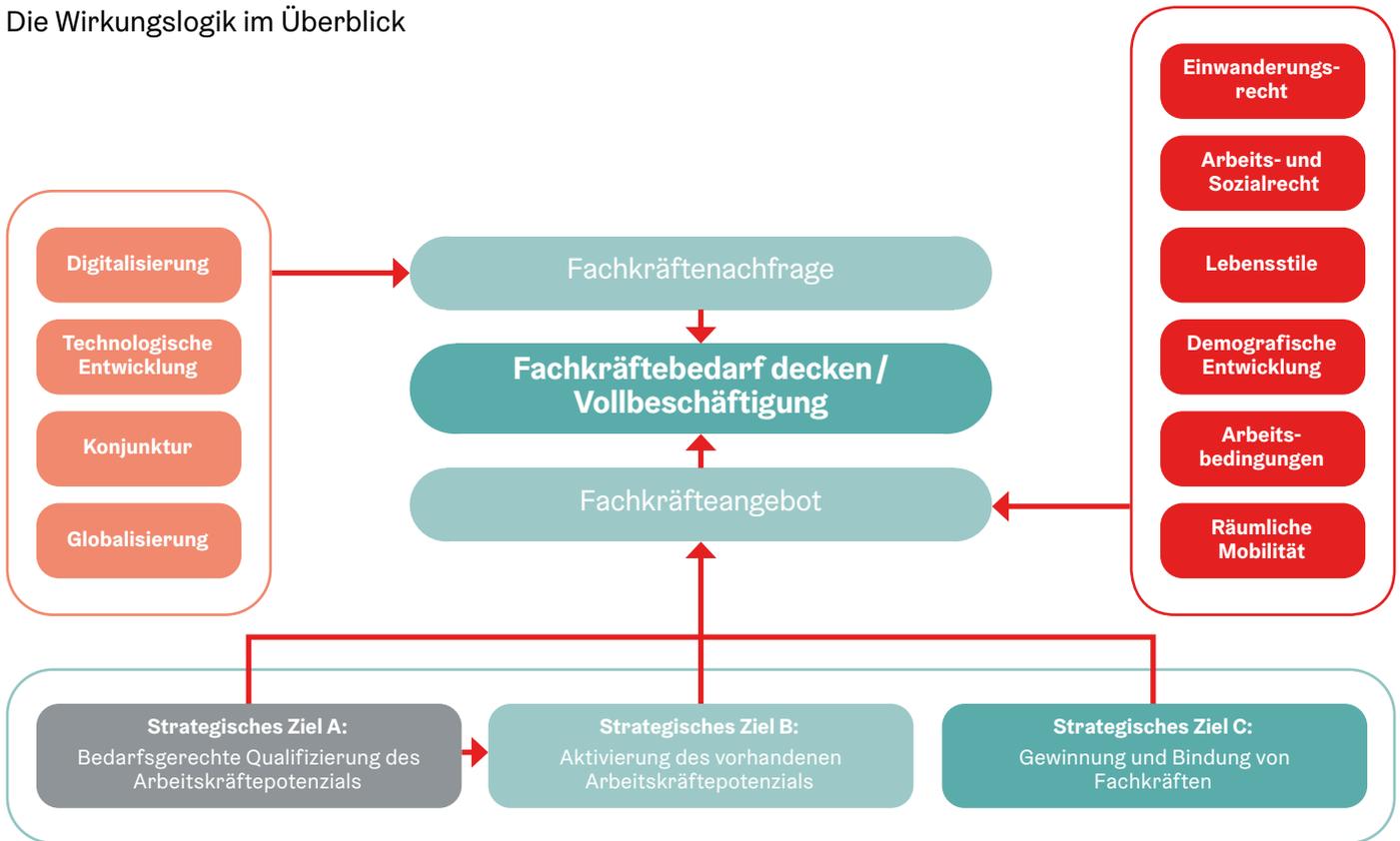
### Ziel C

#### Die Gewinnung und Bindung von Fachkräften

Oberösterreichs Bevölkerung wächst bisher vor allem durch Zuwanderung. Qualifizierte Zuwanderung ist notwendig und eine der zentralen Stellschrauben

zur Sicherung einer stabilen, leicht wachsenden, erwerbsfähigen Bevölkerung.

## Die Wirkungslogik im Überblick



## Schwerpunkt qualifizierte Zuwanderung forcieren

### Internationale Talente finden und binden

Das Projekt „International Recruiting“ der Abteilung Human Capital Management konzentriert sich auf Active Sourcing Aktivitäten in ausgewählten Zielländern, um hochqualifizierte Fachkräfte für den Standort Oberösterreich zu gewinnen. Das Wirtschaftsressort des Landes Oberösterreich fördert das Projekt im Rahmen des „Talent Attraction Programms“. Dadurch sind die Kosten für die teilnehmenden Unternehmen auf 1.500 Euro begrenzt. Eine zukunftsgerichtete Investition beider Seiten, auf Grund des Fachkräftebedarfs auch in den kommenden Jahren. Die internationale Suche nach Fachkräften findet in sorgfältig ausgewählten Zielländern statt. Neben IT-Spezialisten werden auch gezielt Ingenieure der Fachrichtungen Mechanik, Elektrotechnik und Automatisierungstechnik angesprochen. Interessierte Unternehmen können Kandidatenprofile online einsehen und die Talente beim virtuellen Matching kennen lernen. Kommt es zu einer Anstellung, werden beide Seiten intensiv beim Onboarding durch das Come2Upper Austria Service Center unterstützt. Während des Probenmonats werden die Wohnkosten der Bewerber:innen durch das Projekt finanziert. Zusätzlich wird die internationale Fachkraft in einem begleitenden Deutschkurs, der bis zu einem Jahr dauern kann, auf das Sprachniveau B1 qualifiziert. Um eine langfristige Mitarbeiter:innenbindung sicherzustellen,

werden auch weitere englischsprachige Qualifizierungsformate angeboten und Vernetzungstreffen angeboten.

### Career Platform vereinfacht Fachkräftesuche

Abseits des Projekts "International Recruiting" erleichtert die Career Platform auf [welcome2upperaustria.com](https://welcome2upperaustria.com) die Personalsuche für heimische Unternehmen. Durch das kostenlose Erstellen von Firmenprofilen in englischer Sprache können Unternehmen internationale Talente kennenlernen und sich bekannt machen. Die Firmenprofile sind dauerhaft sichtbar und können auch ohne offene Stellen eingesehen werden.

### Bereits Studierende abholen

Das Projekt "GradeUPP" vermittelt internationale Studierende von MINT-Fächern, die kurz vor dem Abschluss in Oberösterreich stehen, an heimische Unternehmen. Die Studierenden werden durch einen Deutschkurs und Cultural-Fit-Schulungen optimal auf eine erfolgreiche Karriere in einem oberösterreichischen Unternehmen vorbereitet. Das Matching der Talente mit den interessierten Firmen erfolgt auf Basis einer Kompetenzanalyse.

### Intercultural Trainings

Im Umgang mit internationalen Partnern oder Arbeitskräften aus dem Ausland sind kulturelle Kennt-

study

Come2  
Upper Austria

upper  
austria

uppgrade  
your life

live

Experience a region where innovation meets nature and develop your talents in a most attractive environment for valuable free time. Upper Austria – always a perfect place to live. Welcome home.

www.come2upperaustria.com

Come2  
Upper Austria

upper  
austria

Changing  
the world of  
firefighting?

Business life in  
Upper Austria.

uppgrade  
your life

Upper Austria welcomes you! As Austria's leading business location we ensure the best conditions for your economic success: with first-class infrastructure, innovative environment, business-friendly politics and the highest quality of life – above all in a breathtaking natural scenery. This makes Upper Austria the first address for people and companies.

www.come2upperaustria.com

© Fotos: Business Upper Austria

nisse essenziell für den Erfolg im internationalen Business. Damit die Zusammenarbeit nicht an banalen Missverständnissen scheitert, ist interkulturelle Kompetenz notwendig. Die Intercultural Trainings für

Personalverantwortliche und interkulturelle Teams machen auf potenzielle Stolpersteine aufmerksam und vermitteln interkulturelle Kompetenzen.

## Schwerpunkt Digitalisierung – Bewusstseinsbildung und Qualifizierung

### Digitalferien

Die „MyInformaticsWorld“ Digitalferien sind eine Bildungsinitiative, die seit 2021 Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit bietet, in den Herbstferien digitale Kompetenzen zu erwerben.

Die Kurse werden von der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria, der Bildungsdirektion OÖ, der FH OÖ Campus Hagenberg, der HTL Leonding und vom Linzer CoderDojo begleitet und wurden im Rahmen der Initiative #IT\_rocks Upper Austria konzipiert. Onlineworkshops führen die Kinder und Jugendlichen spielerisch an das Programmieren heran. Durch textliches und visuelles

Programmieren können die Schüler:innen ihre ersten eigenen Computerspielen entwickeln. In Robotik-Workshops werden selbstgebastelte Miniroboter zum Leben erweckt. Die Workshopleiter sind jährlich bemüht, neue Entwicklungen in ihren Unterricht einfließen zu lassen. So entstehen jedes Jahr aus neuen Ideen spannende Module. Ziel der Initiative ist es, digitale Ausbildungswege und Berufe in Oberösterreich sichtbarer zu machen und Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahre spielerisch an digitale Technologien heranzuführen. Bei der letzten Ausgabe am 30./31.10.2023 nahmen 11 Schulen und insgesamt 300 Schüler:innen teil.

# 3



# UN Agenda 2030

## Nachhaltigkeitsziele/SDGs im Kontext der Wirtschafts- und Forschungsstrategie

Megatrends wie Globalisierung, Klima- und demografischer Wandel, Digitalisierung und neue Mobilität stellen Regionen vor die Herausforderung, das Wirtschaftswachstum voranzutreiben und den Übergang zu einer kohlenstofffreien Wirtschaft zu schaffen. Die Auswirkungen dieser Megatrends auf Mensch und Gesellschaft sind sehr kontextspezifisch und erfordern ortsbezogene Maßnahmen.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die 2015 von den Vereinten Nationen festgelegt wurden, stellen die globale Agenda für das kommende Jahrzehnt dar.

Das große Ziel ist, die Armut zu beenden, Klimaneutralität zu erreichen und Wohlstand für alle zu gewährleisten.

Städte und Regionen spielen dabei eine große Rolle. Die Einhaltung der Agenda verschafft Regionen über die genannten großen Ziele einen weiteren wertvollen Rahmen für eine engere Zusammenarbeit der Gesellschaft und der Wirtschaft für die Weiterentwicklung der Städte und Regionen der ganzen Welt.

Die Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 verfolgt neben wirtschaftlichen auch gesellschaftspolitische Trends mit Blick auf Nachhaltigkeitsziele und schafft somit Synergien zur UN Agenda 2030.



„Österreichische Unternehmen weisen einen Digitalisierungsgrad von 21% auf.“



Das Wachstumspotenzial durch Digitalisierung beträgt bis zu

**1,9%** p.a.<sup>2</sup>

**13%** aller IT-Dienstleister kommen aus OÖ<sup>3</sup>

0  
101  
011111  
0001101  
100001010  
11001  
00101  
00000  
11101  
01100  
00101  
01000  
01010  
11011  
10100

Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) bis zum Jahr 2035 kann Österreich pro Jahr eine zusätzliche Wertschöpfung generieren von über

**7** Mrd. EURO<sup>4</sup>

**4**

**>13%**  
der österreichischen Unternehmen nutzen bereits KI<sup>5</sup>

## Gründung der TRUSTIFAI GmbH – Das Qualitätssiegel für Künstliche Intelligenz

### Upper Austrian Research

Seit 2020 arbeiten TÜV AUSTRIA, das Machine Learning-Institut der JKU und das Software Competence Center Hagenberg (SCCH) aus dem UAR Innovation Network bereits gemeinsam an der Umsetzung von wissenschaftlichem Know-how aus der Grundlagenforschung im Bereich Machine Learning in Methoden zur Qualitätsprüfung und Zertifizierung. Mit der Gründung der TRUSTIFAI GmbH werden diese Kompetenzen nun der KI-Community in Österreich und Europa zugänglich gemacht. Der TÜV AUSTRIA hat bereits erfolgreiche KI-Zertifizierungsprojekte in den Bereichen Gesundheitswesen, industrielle KI-Anwendungen und Automotive

durchgeführt. Das Ziel ist es, TRUSTIFAI als führenden KI-Test und -Qualifizierungshub mit globaler Reichweite und internationalem Wachstum zu etablieren. TRUSTIFAI verfügt bereits über alle erforderlichen Fähigkeiten und Prüfkompetenzen, um eine österreichische KI-Behörde im Aufbau zu unterstützen und stellt sicher, dass ausreichend Kompetenz und Kapazitäten für die Zertifizierung von KI-Anwendungen im Hinblick auf den EU AI Act vorhanden sind. Der aktuelle Prüfkatalog umfasst bereits rund 300 Prüfkriterien rund um funktionale Anforderungen, sichere Entwicklung, Ethik und Datenschutz und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

## KMU am Weg zur Digitalisierung

### Wirtschaftskammer Oberösterreich

Die vielen Digitalisierungsmöglichkeiten sind eine große Herausforderung und oft ein finanzieller Kraftakt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Mit dem Förderprogramm „Digital Starter“ unterstützen die WKOÖ und das Land OÖ heimische Unternehmen bei ihren Digitalisierungsprojekten mit einer 40-prozentigen Förderung. Die Aumayr GmbH, Spezialist im Bereich Lüftungs- und Metalltechnik, mit Sitz in Steyregg führte im Zuge der Förderung eine Mitarbeiter-App ein, mit der nun alle Beschäftigten des Unternehmens gleichermaßen erreicht und informiert werden können. Neuigkeiten, die alle Angestellten betreffen, wurden bisher per Mail versendet. Das Montagepersonal des Unternehmens besitzt jedoch keine Unternehmens-E-Mail, weswegen der Informations-

fluss hier nur schlecht stattfinden konnte. Mit der nun implementierten App haben alle Mitarbeiter gleichermaßen Zugriff auf die neuesten Infos. Zeitgleich können über die App auch Urlaubsanträge gestellt und Krankmeldungen durchgeführt werden. „Alle Mitarbeiter, egal ob jung oder alt, haben die App sofort positiv angenommen und wir sind sehr zufrieden über die Erleichterungen, die wir damit erreicht haben“, fasst der IT-Leiter des Unternehmens, Christoph Pirngruber, zusammen und kann anderen Unternehmen nur raten, sich nicht vor der Digitalisierung zu scheuen: Erheben, wo es im Unternehmen Optimierungspotenziale gibt und einfach machen! Der Mehrwert ist auf jeden Fall gegeben.“

Success Stories

# Digitale Transformation

## Ziel 1

Erzeugung von Wissen und Wertschöpfung durch die Nutzung von Daten, Heben des Innovationspotenzials neuer Technologien, wie z.B. Big Data, Artificial Intelligence etc. in den prioritären Handlungsfeldern sowie Überführung neuer Technologien in die Anwendung

## Ziel 2

Erzielen einer Vorreiterposition im Bereich Human-Centered Artificial Intelligence und Setzen von Qualitätsstandards bei der Validierung von AI-Systemen hinsichtlich Sicherheit und Zuverlässigkeit in der Anwendung

## Oberösterreich gestärkt durch die digitale Transformation zu führen bedeutet für uns:

- Wir schaffen Awareness für die Notwendigkeit der digitalen Transformation in Unternehmen.
- Wir überdenken bestehende Geschäftsmodelle und treffen Entscheidungen auf Basis vertrauenswürdiger Daten unter Einsatz neuer Tools und Technologien.
- Wir fokussieren uns auf die Erstellung und Verwendung sicherer und korrekter Software- und Hardware-Systeme.

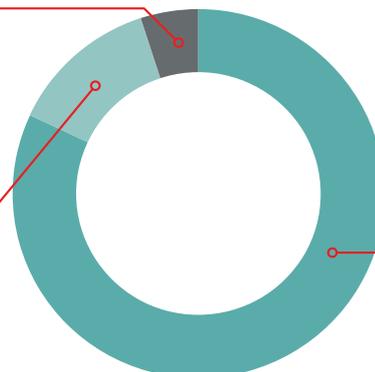
## Aktivitäten & Maßnahmen Stand Ende 2023

# 3

gestartet & abgebrochen

# 13

gestartet/läuft



# 56

abgeschlossen

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024

**Maß-  
nahme**

### **Manufacturing-X**

**Ziel:** Use Case-Entwicklung für Manufacturing-X

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Wirtschaft & Forschung

**Maß-  
nahme**

### **Green IT**

**Ziel:** Bewusstseinsbildung über den Beitrag der IT in Richtung Klimaneutralität der öö. Industrie

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Wirtschaft & Forschung

**Maß-  
nahme**

### **FTI Projekt Secure Prescriptive Analytics**

**Ziel:** Forschungsschwerpunkt aufbauen; Niederschwelliger Zugang zu hochwertigen Secure Prescriptive Analytics Softwarewerkzeugen für ÖÖ Unternehmen

**Zuständigkeit:** FH OÖ – Hagenberg

**Abstimmung mit:** SWPH (RISC SW GmbH, SCCH)

**Maß-  
nahme**

### **Kooperative Doktoratsausbildung Human Centered AI und Precision Live Stock Farming**

**Ziel:** Durchführung von 5 Doktoratsvorhaben

**Zuständigkeit:** FH OÖ – Hagenberg

**Abstimmung mit:** JKU, VetMed und TU Wien

**Maßnahme****Forcierung Josef Ressel Zentren und kooperative Doktoratsprogramme im IKT-Bereich**

**Ziel:** Einreichung und Genehmigung von JRZ und/oder doc.funds.connect

**Zuständigkeit:** FH OÖ Hagenberg (+andere Fakultäten)

**Abstimmung mit:** Unternehmenspartnern und Universitäten

**Maßnahme****Kompetenzaufbau Green IT**

**Ziel:** Initiierung von Projekten rund um Green IT

**Zuständigkeit:** FH OÖ – Hagenberg

**Abstimmung mit:** SWPH und Partner aus SWPH

**Maßnahme****Aufbau und Etablierung eines Zertifizierungszentrums für KI-Software**

**Ziel:** Etablierung Oberösterreichs als Vorreiter bei der Zertifizierung und Validierung von KI-Systemen über die 2023 gegründete TRUSTIFAI GmbH

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, SCCH

**Abstimmung mit:** TÜV Austria, JKU

**Maßnahme****F&E Schwerpunkte zur Digitalisierung von Industrie & Produktion**

**Ziel:** Sicherstellung des Bedarfs der oberösterreichischen Industrie an F&E Schwerpunkten im Bereich der Digitalen Transformation in der Produktion durch Genehmigung bestehender bzw. Start neuer COMET Konsortien

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, Projektträger aus dem UAR Innovation Network

**Abstimmung mit:** UAR Innovation Network, Projektpartnern

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024

**Maßnahme**

### High Performance Computing Kapazitäten für die Weiterentwicklung moderner KI und Data Science – Anwendungen



**Ziel:** Schaffen der Voraussetzungen zur Bearbeitung zukunftsweisender Forschungsthemen durch Verfügbarkeit von adäquater High Performance Computing Rechenleistung am Software Competence Center Hagenberg (SCCH)

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, SCCH

**Abstimmung mit:** UAR Innovation Network, JKU, FH OÖ

**Maßnahme**

### LIT AI Lab



**Ziel:** KI-Forschung und industrielle Anwendung der KI vorantreiben, Graduate School weiter betreiben

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort

**Maßnahme**

### LIT Secure and Correct Systems Lab



**Ziel:** Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung zu sicheren und korrekten IT-Systemen, thematische Weiterentwicklung im Bereich "Supply Chain Security", Graduate School betreiben

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Industrie; Stakeholdern am Standort

**Maßnahme**

### LIT Law Lab



**Ziel:** Erforschung der rechtlichen Fragen und Visionen der digitalen Transformation

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort

**Maßnahme****LIT Solutions**

**Ziel:** neue Schwerpunktsetzung im Bereich Entrepreneurship, Einführung eines Agenten für Drittmittelaktivitäten als Erstanlaufstelle für Unternehmen

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Industrie; Stakeholdern am Standort

**Maßnahme****LIT Calls**

**Ziel:** High-Risk – High-Gain-Forschung durch Ausschreibung von Forschungscalls in den Bereichen „Engineering“ und „Science“; Calls im Bereich Infrastruktur für Spitzenforschung

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort; weiteren Partnern je nach Art des Calls

**Maßnahme****LIFT\_C Calls**

**Ziel:** Interdisziplinäre Forschung im Bereich Transformative Change u.a. durch Forschungscalls

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort; weiteren Partnern je nach Art des Calls

**Maßnahme****RoSES - Rothschild School of Economics and Statistics**

**Ziel:** Forschungsk Kooperationen, in deren Rahmen eminente wirtschafts- und sozialpolitische Fragen durch die Kombination von Big Data und exzellenter Methodenkompetenz beantwortet werden

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024



Maß-  
nahme

### SSSH - School of Social Sciences and Humanities



**Ziel:** Forschung im Bereich der sozial- und kulturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit großen Transformationsprozessen der Gesellschaft

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort



Maß-  
nahme

### Young Research Groups



**Ziel:** Aufbau junger interdisziplinärer Forscher:innengruppen im Verbund mit dem LIFT\_C und Forschungsschwerpunkten im Bereich transformative Change

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort; jungen Forscher:innen



Maß-  
nahme

### kostenlose Potenzialanalyse für Schüler:innen der 8. Schulstufe



**Ziel:** Unterstützung der Schüler:innen bei der Berufs- und Ausbildungsentscheidung

**Zuständigkeit:** WKOÖ

**Abstimmung mit:** Land OÖ



Maß-  
nahme

### Förderprogramm Digital Starter



**Ziel:** Unterstützung bei Konzeptionierung und Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben

**Zuständigkeit:** WKO

**Abstimmung mit:** Land OÖ

**Maßnahme****Förderprogramm ERFOLG PLUS: Schwerpunkt IT-Security**

**Ziel:** Unterstützung für oö. Unternehmen bei der Analyse der IT-Systeme und Organisation auf Sicherheitslücken sowie Beratung zu Verbesserungspotenzialen und Maßnahmen

**Zuständigkeit:** WKOÖ

**Maßnahme****BFI-Diplomlehrgang Digital Transformation Management**

**Ziel:** Weiterbildung für Führungskräfte um Mitarbeiter:innen und Unternehmen gekonnt durch Veränderungsprozesse zu führen.

**Zuständigkeit:** AKOÖ

**Maßnahme****Cloud – Data Engineer Associate**

**Ziel:** Entwicklung und Umsetzung einer BFI Ausbildung

**Zuständigkeit:** AKOÖ

**Maßnahme****Cloud – Developer Associate**

**Ziel:** Entwicklung und Umsetzung einer BFI Ausbildung

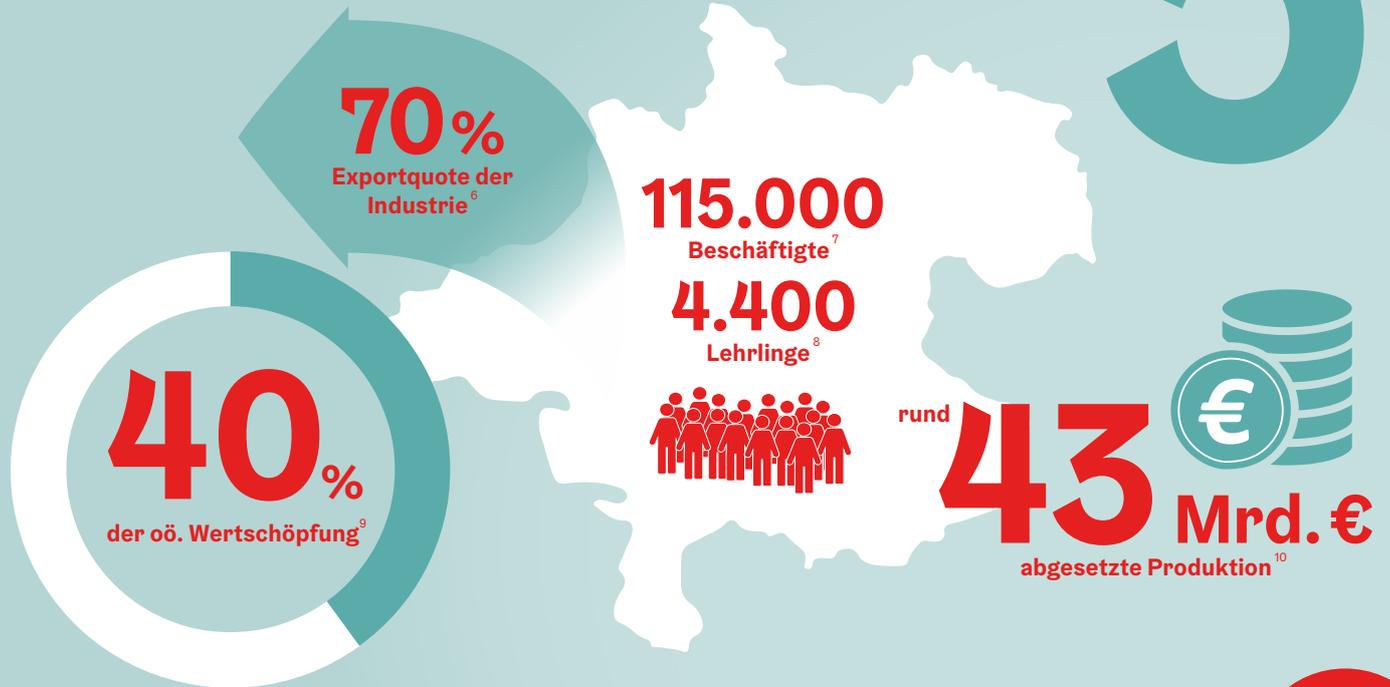
**Zuständigkeit:** AKOÖ

**Maßnahme****coders.bay**

**Ziel:** Ausbildung zum Junior Coder

**Zuständigkeit:** AKOÖ

# „ Oberösterreich – Industriebundesland Nr. 1 in Österreich.



## Mehr Ausdauer für Bauteile zur Wasserstoffherzeugung

### Upper Austrian Research

Eine der vielversprechendsten Technologien zur nachhaltigen Erzeugung von grünem Wasserstoff ist die Protonenaustauschmembran-Elektrolyse. Trotz des bereits hohen technologischen Reifegrads sind noch Hausaufgaben zu erledigen – etwa die Reduktion der Investitionskosten und die Verlängerung der Lebenszeit der Elektrolyse-Stacks. Sie bestehen aus über hundert Elektrolyse-Zellen, die Wasser mit Strom in Sauerstoff und Wasserstoff umwandeln. Die Lebensdauer der Stacks ist vor allem durch den Abbau der Mem-

bran limitiert. Das im Rahmen des regionalen #upperVISION2030 Calls Future Energy Technologies geförderte Projekt DuraPEM setzt es sich zum Ziel, die Lebensdauer von Elektrolyse-Stacks zu verlängern. Dazu wird neben dem elektrochemischen auch der mechanische Abbau von Zellkomponenten wie der Membran und der porösen Transportschicht untersucht. Aus dem UAR Innovation Network sind die LCM GmbH sowie die HyCentA GmbH Teil des Konsortiums.

## SustainabiLity im LIT Open Innovation Center

### Johannes Kepler Universität

Das LIT Open Innovation Center (OIC) verknüpft Forschung und Industrie auf Hochschulniveau. Am Campus der Johannes Kepler Universität vereint es die gebündelte Fachkompetenz der Wissenschaft mit hochkarätigen Wirtschaftspartnern und stellt damit die Weichen für innovative, nachhaltige und hocheffiziente Zukunftslösungen.

In der „hauseigenen“ LIT Factory liegt der Forschungsschwerpunkt darin, die Kunststoffkreislaufkette noch ressourcenschonender zu gestalten. Auf rund 1500m<sup>2</sup> arbeiten Expert\*innen der OIC-Partnerunternehmen wie Borealis Polyolefine, Competence Center CHASE, EREMA, Next Generation Recyclingmaschinen und RICO Elastomere Projecting gemeinsam mit Diplomand\*innen und Studierenden aus dem Kunststofftechnikbereich an der Weiterentwicklung der Circular Economy.

Wirtschaft und Wissenschaft zu vernetzen und für frischen Wind am Industriestandort Oberösterreich zu sorgen, ist Kernziel des OIC. Bei Formaten wie dem Hackathon „Student Plastics Challenge“ generieren Studierende gemeinsam mit Unternehmenspartnern des OIC Lösungen zur Corporate Social Responsibility in der Kunststoffkreislaufbranche und entwickeln neue Ideen in Hinblick auf die Sustainable Development Goals.

Sogar im Holzhybridbau selbst spiegelt sich das Thema „Sustainability“: 2022 mit dem oberösterreichischen Holzbaupreis ausgezeichnet, liegt die ambitionierte Zielsetzung der erweiterbaren Photovoltaikanlage darin, die 240 Arbeitsplätze des Coworking Spaces, die Maschinen der LIT Factory sowie den im Kellergeschoß angesiedelten Reinraum selbsttätig mit Strom zu versorgen.

Success  
Stories

# Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion

## Ziel 1

### Halten und Ausbau des technologischen Vorsprungs

der Unternehmen am Standort, um weiterhin innovative Produkte und Dienstleistungen auf nationalen und internationalen Märkten erfolgreich zu platzieren.

## Ziel 2

### Erhöhung der Effizienz der OÖ Wirtschaft und Industrie

und Positionierung von OÖ als Region für „Responsible Technologies & Management“.

## Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion in Oberösterreich bedeutet für uns:

- Wir entwickeln technologische Verfahren, welche die Flexibilität hinsichtlich des Rohstoffeinsatzes erhöhen, die kaskadische oder gekoppelte Nutzung von Roh- und Reststoffen ermöglichen und dadurch zusätzliche Wertschöpfung generieren.
- Wir erhöhen die Effizienz und Nachhaltigkeit von Prozessen und Produktionsverfahren mittels neuer Technologien, wie z.B. Big Data, Artificial Intelligence, Data Driven Modelling & Simulation etc., im Sinne von „Responsible Technologies“ und bringen diese neuen Technologien in die Anwendung.
- Wir denken die Wiederverwendung von Komponenten oder deren Verwertbarkeit im Sinne eines ganzheitlichen Produktlebenszyklus durch ein recyclinggerechtes Produktdesign mit.
- Wir fokussieren uns auf die Themen Speicherung, Verteilung und effizienter Verbrauch von Energie und damit verbunden auf die Kopplung der Sektoren Strom, Wärme, Verkehr und Industrie durch neue Technologien und Systeminnovationen.
- Wir sehen Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Umweltverträglichkeit als Schlüsselfaktoren für eine wettbewerbsfähige Reduktion des Verbrauchs fossiler Energieträger.

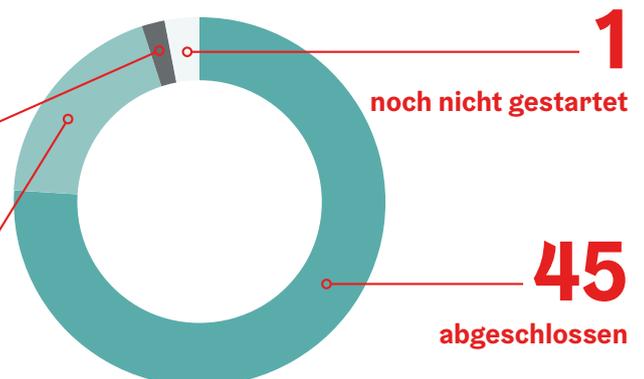
## Aktivitäten & Maßnahmen Stand Dezember 2023

**2**

gestartet & abgebrochen

**11**

gestartet/läuft



## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024



Maß-  
nahme

### Leitinitiative Automatisierung - #automateUPPERAUSTRIA

**Ziel:** Automatisierung der Produktionsprozesse und intelligente Produktionslösungen

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Wirtschaft und Wissenschaft



Maß-  
nahme

### H2 Industry Valley

**Ziel:** Aufbau der Wasserstoffwertschöpfungskette in Europa

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Wirtschaft und Wissenschaft



Maß-  
nahme

### Nachhaltige Standortentwicklung

**Ziel:** Flächensicherung für Unternehmen der Abfall- und Materialaufbereitung sowie Logistikdienstleister

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Standort- und Sozialpartner



Maß-  
nahme

### Wasserstoffoffensive OÖ 2030

**Ziel:** Umsetzung der Wasserstoffoffensive

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Standort- und Sozialpartner

  
Maßnahme**NEFI+**

**Ziel:** Dekarbonisierung der österreichischen und oberösterreichischen Industrie

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Wirtschaft & Forschung

  
Maßnahme**Kunststoffstandort 2030**

**Ziel:** positiver Beitrag des Kunststoffes zum Klimawandel

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Wirtschaft & Forschung

  
Maßnahme**Aufbau eines Wasserstoff-Forschungszentrums  
(und eines H2-Studienganges)**

**Ziel:** Aufbau einer Infrastruktur für H2-Test und Prüfzentrum

**Zuständigkeit:** FH OÖ Wels

**Abstimmung mit:** Land OÖ, Business Upper Austria, UAR-Töchtern und Unternehmenspartner

  
Maßnahme**Aufbau eines Schwerpunktes im Bereich Energiespeicherung (Batterien,  
Wasserstoff H2, Kavernenspeicher, Phasenwechselmaterialien,...)**

**Ziel:** Kompetenzaufbau und -ausbau Energiespeicherung und H2

**Zuständigkeit:** FH OÖ Wels + Hagenberg

**Abstimmung mit:** Land OÖ, UAR-Netzwerk, Energieinstitut JKU, Forschungspartner, Unternehmenspartner

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024

### Maßnahme

#### Nachhaltige und intelligente Produktion CoE Smart Production

**Ziel:** Verankerung von Nachhaltigkeit (insbesondere Aspekte von Energie und Kreislaufwirtschaft) und smart technologies in Projekten mit Produktionsunternehmen

**Zuständigkeit:** FH OÖ Steyr (mit Hagenberg und Steyr)

**Abstimmung mit:** Firmenpartner

### Maßnahme

#### Aufbau eines Kompetenzzentrums für Nachhaltige Werkstoffe

**Ziel:** Erforschung der Bereiche Recyclinggerechtes Design, Recyclingprozesse – Kreislaufwirtschaft, hyperspektrale Messverfahren, Holistische LCA-basierte Betrachtung von Kunststoffkreisläufen

**Zuständigkeit:** FH OÖ Wels (mit TCKT)

**Abstimmung mit:** Land OÖ, Recendt, Chase, Wood und Unternehmenspartnern

### Maßnahme

#### HyperMAT – Hyperspektrale Charakterisierung und Visualisierung komplexer Materialsysteme

**Ziel:** Im Projekt werden spektrale Charakterisierung für orts aufgelöste Messung von Materialsystemen, um effizientere Abfalltrennung und Produktionskontrolle zu ermöglichen

**Zuständigkeit:** FH OÖ Wels

**Abstimmung mit:** Recendt

### Maßnahme

#### Weiterentwicklung der Forschungsinfrastruktur

**Ziel:** Verfügbarkeit adäquater (Labor-)Flächen für die außeruniversitäre Forschung in OÖ sowie übergreifende Nutzung von kostenintensivem Spezialequipment

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, Projektträger aus dem UAR Innovation Network

**Abstimmung mit:** UAR Innovation Network, JKU, FH OÖ

**Maßnahme****F&E Schwerpunkte zu neuen Verfahren für die Kreislaufwirtschaft**

**Ziel:** Unterstützung der Modellregion für Kreislaufwirtschaft in Oberösterreich durch Forschung an Fragestellungen rund um Biopolymere sowie nachhaltige Carbone und Composite

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, Projektträger aus dem UAR Innovation Network

**Abstimmung mit:** Projektpartnern

**Maßnahme****Sicherstellen von Kompetenzen und Ausbau von Kooperationen im Bereich Wasserstoff**

**Ziel:** Stärkung der Wasserstoff-Region Oberösterreich durch Heranführen und mittelfristigen Ausbau der Kooperation zwischen Oberösterreich und HyCentA sowie der Mitwirkung in Projekten ab Phase 2 (ab 2025+) des neuen Wasserstoff Forschungszentrums in Wels

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research

**Abstimmung mit:** UAR Innovation Network, FH OÖ, JKU, Business Upper Austria

**Maßnahme****F&E Kompetenzen zur Umsetzung des Leitprojekts Sustainable Plastics Solutions**

**Ziel:** Adressieren von White-spots gemeinsam mit dem Leitprojekt-Team durch Umsetzung von Aktivitäten und Einbringen von F&E Kompetenzen aus dem UAR Innovation Network

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research

**Abstimmung mit:** UAR Innovation Network, Business Upper Austria

**Maßnahme****BIOCYCLE-UA II – Kreislaufwirtschaft am Beispiel von ausgewählten Biopolymeren**

**Ziel:** Das Projekt beschreibt einen geschlossenen Kreislauf für vollständig biologisch abbaubare Kunststoffprodukte mit dem Schwerpunkt Polyhydroxyalkanoate. Die Auswirkungen von mechanischem und chemischem Recycling auf Prozessführung und Produktqualität wird untersucht.

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research

**Abstimmung mit:** Kompetenzzentrum Holz GmbH, Competence Center CHASE GmbH, TCKT GmbH

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024

**Maßnahme**

### Sus2C – Nachhaltige Carbone und Composite aus Lignin und Cellulose



**Ziel:** Erarbeitung von neuen Methoden zur Herstellung von Bakterienzellulose aus industriellen Restströmen (Sulfitablauge) als Ausgangsstoff für Carbonmaterialen. Untersuchung möglicher Anwendungsfälle in neuen Bio-Carbone und Bio-Composite

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research

**Abstimmung mit:** Kompetenzzentrum Holz GmbH und ZONA (JKU Linz)

**Maßnahme**

### Advanced Surface Analysis by Electron Spectroscopy (ASAES)



**Ziel:** Bessere Möglichkeiten zur Erforschung & Analyse von organischen Materialien und Schichtsystemen

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort

**Maßnahme**

### Weiterentwicklung Business School



**Ziel:** Internationale Akkreditierung der Business School sowie der Bachelor- und Masterstudiengänge

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort; externe Partner zur Akkreditierung

**Maßnahme**

### Weiterentwicklung der LIT Factory



**Ziel:** Fortführung und Ausbau der Kooperationen und Projekte, Stärkung der Position als erste Ansprechpartner:in als vernetzte Lehr-, Lern- und Forschungsfabrik im Bereich Smart Polymer Processing, Recycling und Digitalisierung

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Industriepartnern; internen und externen Forschungspartnern

**Maßnahme****Fortführung und Weiterentwicklung des LIT Open Innovation Center**

**Ziel:** Fortführung und Ausbau der Kooperationen und Projekte, Begleitung und Assistenz von neuen innovativen Instituten an der JKU, Brückenbau zwischen Start-ups/Unternehmen und Forscher\*innen am Standort

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Industriepartnern; internen und externen Forschungspartnern

**Maßnahme****Kreislaufwirtschaft in der Baubranche**

**Ziel:** Recyclingfähigkeit von Baustoffen, weiterführende Bearbeitung der Baustoffe in Richtung neuer Technologien und Materialeigenschaften

**Zuständigkeit:** WKOÖ

**Abstimmung mit:** Sparte Industrie

**Maßnahme****gefördertes Beratungsprogramm ÖKO-PLUS**

**Ziel:** Erkennen von Ökologisierungspotentialen, Potentialen für die Reduktion des Ressourceneinsatzes und Energieeffizienzpotentialen in öö. KMU, sowie die Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen/Projekten

**Zuständigkeit:** WKOÖ

**Maßnahme****Webinarserie "Nachhaltigkeit"**

**Ziel:** mehrteilige Webinarserie zum Thema Nachhaltigkeit mit den Spezialthemen Berichtserstattung, Energieeffizienz, E-Mobilität, Vermeidung von Greenwashing, Green Finance

**Zuständigkeit:** WKOÖ

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024

**Maßnahme**

### Nachhaltigkeitstag 2024



**Ziel:** Informations- und Vernetzungsveranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit für KMU, EPU und Großbetriebe

**Zuständigkeit:** WKOÖ

**Abstimmung mit:** Sparte Industrie

**Maßnahme**

### Energietag 2024



**Ziel:** Informationsveranstaltung zum Thema Energie für Entscheidungsträger:innen aus Industrie, Gewerbe und Energiewirtschaft

**Zuständigkeit:** WKOÖ

**Abstimmung mit:** Sparte Industrie

**Maßnahme**

### AK Förderprogramm für Diplom-, Doktorats- und Masterarbeiten – Thema: "Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf Arbeit und Gesundheit"



**Ziel:** Es soll erarbeitet werden, inwiefern künstliche Intelligenz die Arbeitswelt nachhaltig verändert und welche Auswirkungen diese auf Arbeitnehmer:innen und deren Gesundheit hat

**Zuständigkeit:** AKOÖ

**Maßnahme**

### BFI-Diplomlehrgang Nachhaltigkeitsmanagement



**Ziel:** Weiterbildung für Mitarbeiter:innen, die in Nachhaltigkeitsprojekte im Unternehmen involviert sind. Aber auch Führungskräfte, die ihr Expert:innenwissen um den Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Unternehmen ergänzen wollen sowie Personen, die in den Bereichen Einkauf, Produktion, Kommunikation, Controlling, Personalwesen oder im mittleren Management tätig sind und sich dem Thema Nachhaltigkeit widmen möchten.

**Zuständigkeit:** AKOÖ

**Maßnahme****BFI-Mikrozertifikat Circular Economy**

**Ziel:** Weiterbildung für Mitarbeiter:innen/Führungskräfte, welche ihr Wissen in den Bereiche Kreislaufwirtschaft vertiefen möchten und einen kompakten Einblick in das Thema wünschen.

**Zuständigkeit:** AKOÖ

**Maßnahme****BFI-Mikrozertifikat Nachhaltigkeitsberichterstattung**

**Ziel:** Weiterbildung für Mitarbeiter:innen/Führungskräfte die ihr Wissen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung vertiefen möchten, um Sie im eigenen Unternehmen anzuwenden.

**Zuständigkeit:** AKOÖ

**Maßnahme****Bio Fabrication Lab**

**Ziel:** Biohacking, Biomanufacturing, Biofabrication ermöglichen nachhaltige, regionale Produktion von alternativen Materialien und dreidimensionalen Formen

**Zuständigkeit:** Kunstuni

**Maßnahme****Second Modular Life - circular remanufacturing value chains for textile**

**Ziel:** Entwicklung eines Kollaborationstools zur Senkung von Prozess- und Produktionskosten

**Zuständigkeit:** Kunstuni

**Maßnahme****De-Molding of 3D Grown Bacterial Tissues**

**Ziel:** Heranzüchtung umweltfreundlicher, lederähnlicher Materialien aus Zellulose-Nanofasern, mit hohem Potenzial für Outdoor-Produkte und Bekleidung

**Zuständigkeit:** Kunstuni



Nutzer:innen von Smart-Home-Lösungen im Jahr 2022

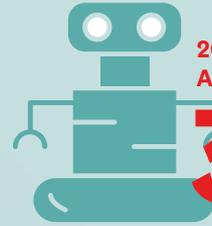
**21.4%** (2020: 11,5%)<sup>11</sup>

**6**

Umsatz durch Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen weltweit

**2028:**  
**102,7** Mrd. \$

(2023: 14,6 Mrd. US Dollar)<sup>14</sup>



2021 Service-Roboter Absatz steigt weltweit um <sup>15</sup>

**37%**

Demografische Entwicklung Anteil Altersgruppe 65 plus/2050:

**27,8%**<sup>12</sup>



Success Stories

## REWE International Lager- und Transport Gesellschaft mbH – Health in Logistics – ErgoKom

### Arbeiterkammer Oberösterreich

Beim Lager der Firma REWE in Ohlsdorf sind viele Arbeiterinnen und Arbeiter beschäftigt. Um die Arbeitsbedingungen zu verbessern, wurden in einem vom AK-Zukunftsfonds geförderten Projekt in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Austria Institut die Abläufe mithilfe eines Sensoranzugs untersucht. So konnten die genauen Belastungen und Probleme bei den Beschäftigten festgestellt werden. Daraus wurden dann Verbesserungen bei

den Bewegungsabläufen und neue Schulungen entwickelt. Dabei wurde sichergestellt, dass keine persönlichen Daten gesammelt wurden. 167 Personen profitieren durch bessere Gesundheitsbedingungen von den Ergebnissen des Projekts. „Die praxisnahe Umsetzung mit einem Physiotherapeut und die erarbeiteten Einzelschulungen machen das Projekt zu einem vollen Erfolg“, so der Betriebsrat Franz Marosits.

## Revolutionäre Trainings - und Planungsplattform für Neurochirurgen

### FH OÖ Campus Linz

Das Medizintechnik-Leitprojekt MEDUSA (Medical EDUcation in Surgical Aneurysm clipping) entwickelt einen hybriden chirurgischen Simulator zum Trainieren von Aneurysmen-Clipping Operationen für angehende Neurochirurg\*innen. Dabei wird am Patientenphantom mit Einsatz von Virtueller Realität das Operations-Szenario samt Blutflußsimulation in Echtzeit synchronisiert. Durch Kombination der realen und virtuellen Welt sollen realistische und bestmögliche Trainingsszenarien entwickelt werden. Unter den 13 Projektpartnern ist auch das TIMed-Forschungsteam ReSSL der FH OÖ Linz unter der Leitung von Andreas Schrempf. Thomas Thurner, wissenschaftlicher Mitarbeiter von ReSSL, forscht im Rahmen seiner Dissertation an einer künstlichen Weichteilgewebeschicht – Smart Artificial Soft-Tissue - welches die Interaktion zwischen Gewebe und chirurgischen Instrumenten messen kann. Die Ergebnisse fließen im Projekt MEDUSA in die Entwicklung des

Kernstücks, einem hydraulisch deformierbaren Gehirn samt sensorischer Erweiterungen, ein. Damit ist es möglich, die notwendigen Bewegungen und Mobilisation der Hirnklappen realistisch nachzubilden. Auch die Belastung des Hirngewebes sowie Interaktion mit den chirurgischen Instrumenten wird objektiv erfasst.

Neben dem hydraulischen Hirnklappen wurde von der FH-Forschungsgruppe auch der Nachbau eines OP-Mikroskops mit Roboterarm und VR-Brille, die Schädelhalterung (Mayfield-Klemme) und Teile der Sensorik vollständig neu entwickelt sowie die Integration in das Gesamtsystem durchgeführt. Weitere notwendige Komponenten des komplexen Simulators machen das Projekt zu einem interdisziplinären Zusammenspiel verschiedenster Fachbereiche. Durch wiederholte Abstimmungen mit Neurochirurg\*innen wird der Simulator in Bezug auf Nutzen und Anwenderfreundlichkeit optimiert und im Zuge einer medizinischen Studie validiert.

# Systeme und Technologien für den Menschen

## Ziel 1

Positionierung Oberösterreichs als Kompetenzregion für nachhaltige Technologien, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und sie in allen Lebensphasen und -bereichen unterstützen.

## Ziel 2

Integration intelligenter Systeme und Technologien, insbesondere aus der Produktion, in alltägliche Anwendungen.

## Systeme und Technologien für den Menschen in Oberösterreich bedeutet für uns:

- Wir fokussieren uns mit unseren Aktivitäten auf die Schnittstelle Mensch/Technik und schaffen vernetzte, teilautonome sowie autonome Systeme, die es dem Menschen ermöglichen, die es Menschen ermöglichen, länger aktiv in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben.
- Wir denken vermehrt in interdisziplinären und gesamtheitlichen Ansätzen, um von vorhandenen Kompetenzen und Technologien zu profitieren.

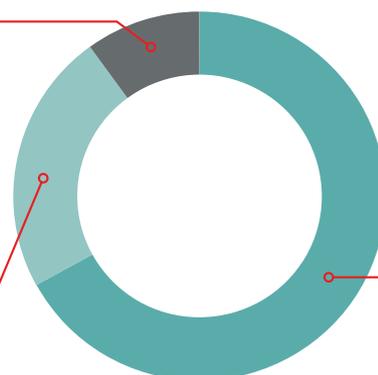
## Aktivitäten & Maßnahmen Stand Dezember 2023

5

gestartet & abgebrochen

12

gestartet/läuft



34

abgeschlossen

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024



Maß-  
nahme



### Zero 5

**Ziel:** Demoprojekt für Innovationen im Bereich Bauen & Wohnen

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Standort- und Sozialpartnern



Maß-  
nahme



### Technische Innovation in der Medizin 2022++ (TImed 2022++)

**Ziel:** Weiterentwicklung der interdisziplinären TImed CENTER Forschungsfelder

**Zuständigkeit:** FH OÖ Linz, Hagenberg und Wels

**Abstimmung mit:** Land OÖ, Unternehmenspartnern, Unis und Forschungseinrichtungen



Maß-  
nahme



### Ausbau des FH OÖ CoE Lebensmitteltechnologie und Ernährung inkl. FFoQSI

**Ziel:** langfristige Absicherung des angestellten Personals, breitere Aufstellung bei den wiss. Themen; Vorbereitung neuer Leitprojekte (insbesondere JRZ und FFoQSI neu ab 2025)

**Zuständigkeit:** FH OÖ Wels

**Abstimmung mit:** Land OÖ, Unternehmenspartnern, Unis und Forschungseinrichtungen



Maß-  
nahme



### Einreichung von Projekten zu MMI (Mensch Maschine Interface), AR/VR und Collaborative Robotics

**Ziel:** Kompetenzerweiterung zu MMI um CoE-Smart Production

**Zuständigkeit:** FH OÖ Wels und Hagenberg

**Abstimmung mit:** Profactor, Land OÖ, Unternehmenspartner

**Maßnahme****MikroAktiv – Stärkung der Sicherheit, Nachhaltigkeit und Funktionalität von Lebens- und Futtermitteln**

**Ziel:** Untersuchung von Mikroorganismen in Nahrungs- und Futtermitteln entlang der gesamten Wertschöpfungskette

**Zuständigkeit:** FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Wels

**Abstimmung mit:** FFoQSI GmbH, Tulln (Standort Wels)

**Maßnahme****VRoboCoop - Verlässliche und vertrauensvolle Mensch-Roboter-Kollaboration**

**Ziel:** Erforschung von eindeutig berechenbaren Darstellungsformen MRK-Prozessen für kollaborative Robotikprozesse, um Sicherheit und Effizienz in der kollaborativen Robotik zu gewährleisten

**Zuständigkeit:** FH OÖ Wels

**Abstimmung mit:** Profactor

**Maßnahme****Ausgründung im Bereich KI-gestützter Verfahren in der Medizin**

**Ziel:** Verwertung eines vielversprechenden Forschungsthemas durch Umsetzung einer Ausgründung rund um KI-gestützte Verfahren für die Klassifizierung sog. Blastozysten für die In-vitro-Fertilisation (IVF)

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, SCCH

**Abstimmung mit:** UAR Innovation Network, JKU, FH OÖ

**Maßnahme****Intelligente Sicherheitssysteme für die Mensch-Roboter-Kollaboration**

**Ziel:** Erweiterung der künftigen Einsatzmöglichkeiten von Robotern in der oberösterreichischen Industrie durch Umsetzung eines mehrjährigen Forschungsprojekts rund um intelligente Sicherheitssysteme und das Vertrauen von Menschen in solche Systeme

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, PROFACTOR

**Abstimmung mit:** FH OÖ, UAR Innovation Network, Projektpartner

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024

**Maß-  
nahme****LIT AT Lab**

**Ziel:** Forschungsgruppe zum Thema Dyslexie inklusive Support-Strukturen aufbauen, anwenderfreundliche Zugänge zu Diagnostik & Hilfestellung entwickeln

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholdern am Standort; Klient:innen

**Maß-  
nahme****Pädagog:innenbildung für OÖ**

**Ziel:** Unterstützung bei der Pädagog:innenausbildung in OÖ, insbesondere durch die Forschung und Konzeption neuer Zugänge zur MINT-Didaktik und digitalen Lehre

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholder am Standort; Pädagog:innen

**Maß-  
nahme****Fortführung und Weiterentwicklung des LIT Robopsychology Lab**

**Ziel:** Forschung an der Schnittstelle von Psychologie, künstlicher Intelligenz und Robotik

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholder am Standort

**Maß-  
nahme****Fortführung und Weiterentwicklung des LIT Soft Materials Lab**

**Ziel:** Anwendungsorientierte Forschung und Grundlagenforschung an weichen Materialien („Soft Materials“), Elektronik und Robotik

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholder am Standort



Maß-  
nahme

### AK-Zukunftsfonds "Arbeit - Menschen - Digital"

**Ziel:** die Arbeitsbedingungen für Menschen in einer digitalen Welt zu verbessern

**Zuständigkeit:** AKOÖ



Maß-  
nahme

### Ausbildungsfonds – Schwerpunkt QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT DER AUSBILDUNG, ZUKUNFTSBERUFE

**Ziel:** Anpassung der Ausbildungen junger Menschen, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt nachhaltiger zu gestalten und die entsprechend notwendigen Kompetenzen zu vermitteln

**Zuständigkeit:** AKOÖ



Maß-  
nahme

### Co.Lab MIXED REALITY

**Ziel:** Erforschung virtueller Gestaltungsprozesse im Industrial Design und Einsatz von VR-Tools

**Zuständigkeit:** Kunstuni

**Abstimmung mit:** Unternehmen und F&E Einrichtungen



Maß-  
nahme

### Co.Lab Perception

**Ziel:** Erforschung kontextbezogener, menschlicher Wahrnehmung im Industrial Design, von multisensorischen Eindrücke, über Wahrnehmungsgrenzen bis "Diversabilities" spezielle Wahrnehmungseinschränkungen und -fähigkeiten

**Zuständigkeit:** Kunstuni

**Abstimmung mit:** Unternehmen und F&E Einrichtungen

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024



Maß-  
nahme

### Labor Kreative Robotik



**Ziel:** Ausbau der Forschungsabteilung Creative Robotics mit dem Ziel der interdisziplinären Erforschung des Einsatzes von Industrierobotik, Cobots und mobiler Robotik für innovative Anwendungen in der (Kreativ-)Industrie und Produktion

**Zuständigkeit:** Kunstuni

**Abstimmung mit:** Ars Electronica Center / Association for Robots in Architecture / Institut für Robotik, JKU / KUKA Roboter CEE



Maß-  
nahme

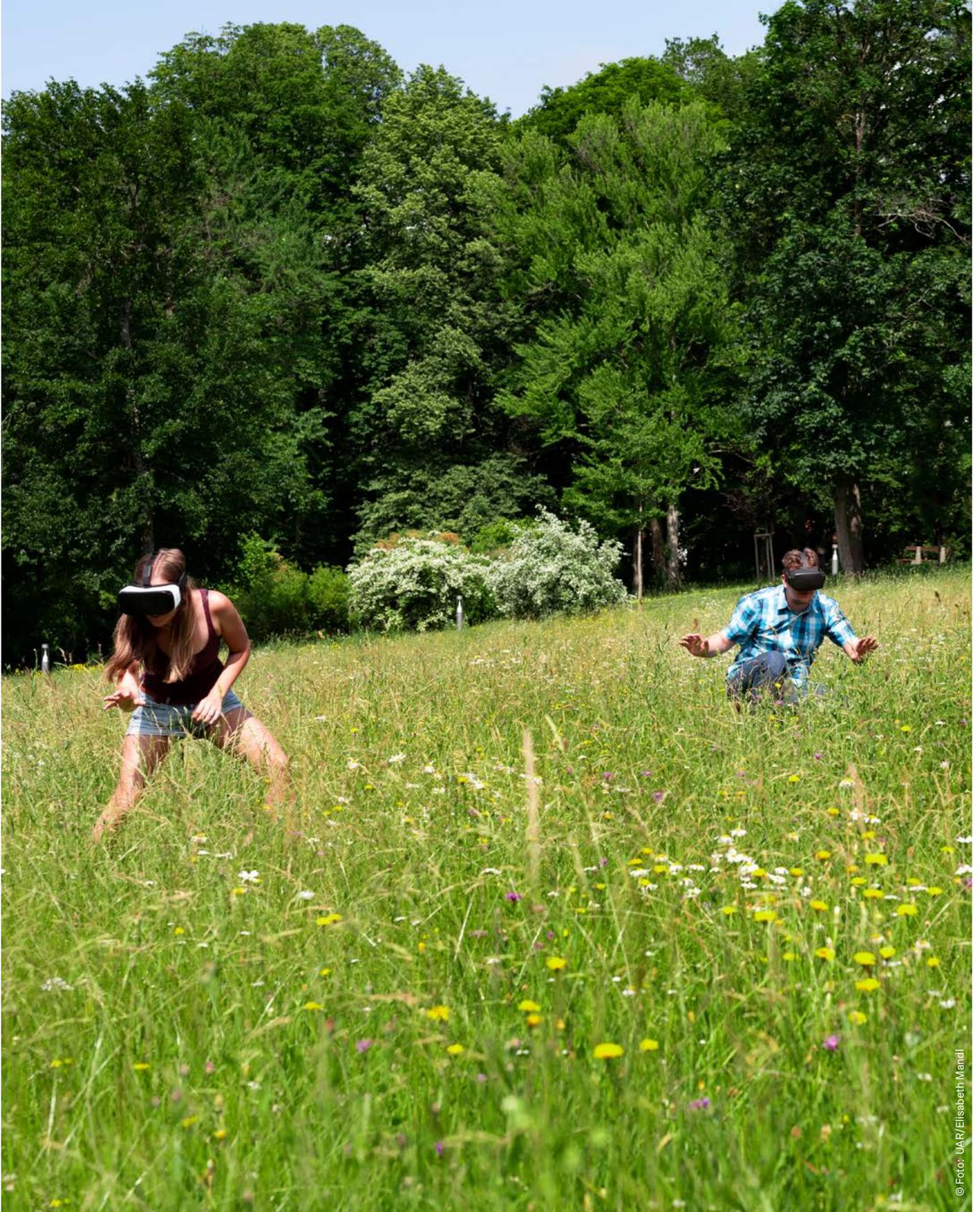
### Crafting Futures Lab



**Ziel:** Erforschung des Zukunftspotenzials des Handwerks, Materialien, Techniken und Förderung von Wissen sowie Integration verschiedener Zielgruppen, Bildung und Praxis

**Zuständigkeit:** Kunstuni

**Abstimmung mit:** Ars Electronica Center, Pädagogischen Hochschulen und internationalem Netzwerk



# 15.500 Beschäftigte in der öö. Fahrzeugindustrie (45% von Ö).<sup>15</sup>



Der Personenverkehr auf den Straßen wird im Zeitraum 2005–2030 um

**40–50%** ansteigen.<sup>16</sup>



Bis 2030 Anstieg des Güterverkehrs um rund<sup>18</sup>

**50%**  
Belastung der Straßen wird um **70–80%** zunehmen.<sup>19</sup>



**8,4 Mrd. €**  
abgesetzte Produktion<sup>17</sup>



**61%**  
der Unternehmen der Zulieferindustrie sehen Robotik, Batterie- und Energietechnik, Sensorik bzw. Data Mining als wichtigste strategische Entwicklung.<sup>21</sup>



Success Stories

## Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten

### Business Upper Austria

Schon jetzt haben heimische Unternehmen in den USA Fuß gefasst. Der Automobil-Cluster und die Initiative Future Mobility Region nutzten eine Automotive Mission to Detroit im Oktober sowie die International Mobility Days in Wien Ende November, um Chancen und Kontakte der Partnerunternehmen zu intensivieren.

Im Oktober präsentierten 26 Unternehmen aus Belgien, Deutschland und Österreich bei namhaften OEMs in Detroit ihre Innovationen. Die Automotive Mission wurde vom belgischen Automobil-Cluster Agoria, Bayern Innovativ, Detroit Regional Partnership und dem Automobil-Cluster organisiert, mit Workshops bei Hyundai, Stellantis, Nissan und Ford zu Themen wie Electric Vehicle, User

Experience, ADAS sowie Smart Production. Das Interesse der europäischen Unternehmen war enorm, insbesondere bei Nissan mit 100 Fachbesuchern. Weitere Events, wie Newlab, ermöglichten zusätzliche Kontakte. Die Reise nach Detroit bestärkte den Automobil-Cluster, regelmäßig Lieferanteninnovationstage zu organisieren.

Ende November präsentierte sich die Future Mobility Region bei den International Mobility Days 2023 in Wien vor 1.200 Teilnehmern aus 70 Nationen. Der Austausch von Innovationen und B2B-Gespräche machten die Kompetenzen und Infrastruktur österreichischer Unternehmen international sichtbar.

## Zweites Leben für Batterien

### Upper Austrian Research

Hohe Anschaffungskosten für Lithium-Ionen-Batterien gelten als eines der größten Hindernisse für die Einführung von Elektrofahrzeugen auf dem Massenmarkt. Ein Konsortium rund um die PROFACTOR GmbH aus dem UAR Innovation Network forscht daher im Rahmen des 2023 gestarteten Projekts BatteryLife an einem zweiten Leben für diese Batterien. Gearbeitet wird an ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Re-Use Konzepten. Gealterte Traktionsbatterien werden den hohen Anforderungen an Leistungs- und Energiedichte teilweise nicht mehr gerecht. In diesem Zusammenhang ist eine Wiedernutzung eine mögliche Lösung, um die Anschaffungskosten von Elek-

trofahrzeugen zu reduzieren und die Nutzungsdauer der Batterien zu verlängern. Second-Life-Anwendungen wie Hausspeicher für Photovoltaikanlagen oder die Integration als Pufferbatterien in intelligenten Ladesäulen sind denkbare Anwendungen, um zusätzliche Erlöse zu generieren sowie auch die Ökobilanz zu verbessern, was Elektroautos dann entsprechend billiger machen kann. Das Projektkonsortium erstellt eine komplette Lebenszyklusanalyse solcher Batterien, vom Bau bis zu deren Demontage und den weiteren Einsatzmöglichkeiten. Am Ende soll ein umfassendes ökologisch und ökonomisch sinnvolles Wiederverwendungskonzept für Batterien stehen.

# Vernetzte und effiziente Mobilität

## Ziel 1

Positive Nutzung des **Strukturwandels in der oö. Zulieferindustrie** und erfolgreiche Behauptung in bestehenden und **neuen Geschäftsfeldern**

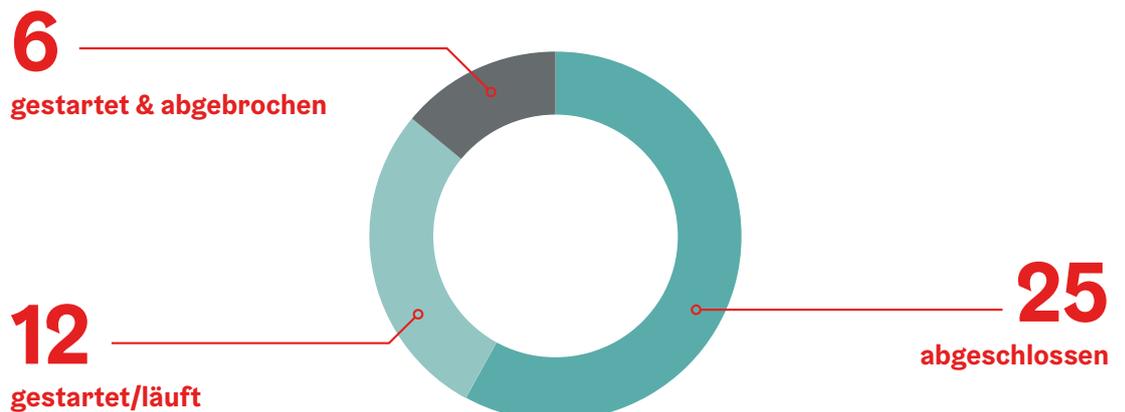
## Ziel 2

Positionierung Oberösterreichs als attraktiver Standort für **praxistaugliche Mobilitäts- und Logistiklösungen** durch die Nutzung neuester Technologien und Systeminnovationen aus der Wirtschaft und der Forschung

## Vernetzte und effiziente Mobilität für Oberösterreich bedeutet für uns:

- Wir sehen den Strukturwandel im Mobilitätssektor als Chance und gehen mit neuen Anforderungen an die oö. Zulieferer proaktiv um.
- Wir fokussieren uns auf die Entwicklung neuer Mobilitätsdienstleistungen und vernetzen verschiedenste Verkehrsträger, um den Transfer von Wissen und Technologien aus vielen unterschiedlichen Bereichen zu fördern.

## Aktivitäten & Maßnahmen Stand Dezember 2023



## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024



Maßnahme

### FMR Future Mobility Region

**Ziel:** Internationale Positionierung und Umsetzung der Future Mobility Region

**Zuständigkeit:** Business Upper Austria

**Abstimmung mit:** Standort- und Sozialpartnern



Maßnahme

### Entwicklung einer Forschungsgruppe im Bereich Green Mobility Prüfzentrum (insbesondere Komponenten für die Elektromobilität und Batterietechnologie)

**Ziel:** Kompetenzaufbau im Bereich Elektromobilität an der FH OÖ

**Zuständigkeit:** FH OÖ Wels

**Abstimmung mit:** Forschungs- und Industriepartnern



Maßnahme

### Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung des Kernbereiches Logistikum.RETAIL mit den Innovationsfeldern Retail Analytics, Retail Logistics & Last Mile, Sustainability und Circular Retail, Omnichannel,...

**Ziel:** Ausbau der Kompetenz im Bereich Handel der Zukunft

**Zuständigkeit:** FH OÖ Steyr

**Abstimmung mit:** Land OÖ, Unternehmenspartnern, Unis und Forschungseinrichtungen



Maßnahme

### Weiterentwicklung des Logistikums als österreich- und EU-weites Kompetenzzentrum für nachhaltige Mobilität (Einreichung eines Resselzentrum, Start MobiLab 2.0, Verstärkung der Kooperation mit Digitrans – Green Logistics,...)

**Ziel:** Ausbau der Logistikkompetenz in relevanten Zukunftsfeldern

**Zuständigkeit:** FH OÖ Steyr

**Abstimmung mit:** Land OÖ, Unternehmenspartner, Unis und Forschungseinrichtungen

**Maßnahme****Aufbau und Umsetzung ASCII - Austrian Supply Chain Institute**

**Ziel:** Ausbau der Simulationskompetenz im Bereich Lieferkettensicherheit

**Zuständigkeit:** FH OÖ Steyr

**Abstimmung mit:** Land OÖ, BMAW, WIFO und Complexity Science Hub

**Maßnahme****Ausbau seriennahes Produktionslabor und Forschungszentrum für WAM (drahtbasierte additive Fertigung)**

**Ziel:** Entwicklung eines neuen Standorts zur Sicherstellung von Ausbau und Upscaling des WAM-Labors am LKR

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, LKR

**Abstimmung mit:** Projektpartnern

**Maßnahme****F&E Kompetenzen zur Umsetzung der Future Mobility Region Upper Austria**

**Ziel:** Einbringen von F&E Kompetenzen aus dem UAR Innovation Network zu den Schwerpunkten der Future Mobility Region Upper Austria über Beiträge und Aktivitäten in Abstimmung mit dem Projektteam

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research

**Abstimmung mit:** UAR Innovation Network, Business Upper Austria

**Maßnahme****Future Mobility Region Upper Austria - Nachnutzung von (Lithium-Ionen)-Batterien**

**Ziel:** Fortschritte in der Forschung im wichtigen Zukunftsthema der Nachnutzung bzw. des Recyclings von (Lithium-Ionen)-Batterien durch Umsetzung mehrjähriger Forschungsprojekte

**Zuständigkeit:** Upper Austrian Research, Projektträger aus dem UAR Innovation Network

**Abstimmung mit:** Projektpartnern, Business Upper Austria

## Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten der Standort- und Sozialpartner für das Jahr 2024

**Maß-  
nahme**

### Fortführung und Weiterentwicklung des LIT Future Energy Lab



**Ziel:** Forschung im Bereich Energy Transition mit den Schwerpunkten Alternative Mobility, Carbon Utilisation und Industrial Energy Systems sowie Energieökonomie und angewandte Ökonometrie

**Zuständigkeit:** JKU

**Abstimmung mit:** Stakeholder am Standort

**Maß-  
nahme**

### logistikum.RETAIL



**Ziel:** SCORE-Initiative zu Trendscouting

**Zuständigkeit:** WKOÖ

**Abstimmung mit:** FH Steyr und Projektpartner

**Maß-  
nahme**

### Austrian Logistics Lab Upper Austria



**Ziel:** Operationalisierung des ALI (Austrian Logistics Indicator) – Befragungsteilnahmen durch WKO+Mitgliedbetriebe und mit BMK-Mitteln unterstütztes Kennzahlensystem zur Bewertung von Logistik-Standorten in Ö.

**Zuständigkeit:** WKOÖ

**Abstimmung mit:** FH Steyr



# 8



# Leitprojekte

Jährlich werden strategische Projekte der Standort- und Sozialpartner zu den einzelnen Handlungsfeldern im Programmbuch sichtbar gemacht. Darüber hinaus gibt es Leitprojekte, die eine besondere überregionale Strahlkraft besitzen. Leitprojekte

entstehen aus dem strategischen Analyseprozess unter Berücksichtigung der relevanten Themen in Oberösterreich. Entscheidungen zu den Leitprojekten finden auf politischer Ebene in Abstimmung mit den Standortpartnern statt.

Derzeit sind folgende Leitprojekte in Umsetzung:

## Kunststoffstandort 2030

Die Initiative Kunststoffstandort 2030 wurde ins Leben gerufen, um entscheidende Impulse für die zukünftige Entwicklung der Kunststoffindustrie zu setzen. Mit einem klaren Fokus auf drei zentralen Säulen strebt diese Initiative an, den Kunststoffstandort bis zum Jahr 2030 nachhaltig zu gestalten.

### **Förderung eines positiven Kunststoffimages:**

Die Initiative setzt sich aktiv dafür ein, das Image von Kunststoffen zu verbessern. Durch gezielte Aufklärung und transparente Kommunikation sollen Vorurteile abgebaut und das Verständnis für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowie die ökologischen Aspekte von Kunststoffen geschärft werden. Ein bewussterer Umgang mit Kunststoffprodukten sowie innovative Technologien zur Reduzierung von Kunststoffabfällen stehen im Fokus, um einen Beitrag zur Umweltfreundlichkeit der Branche zu leisten.

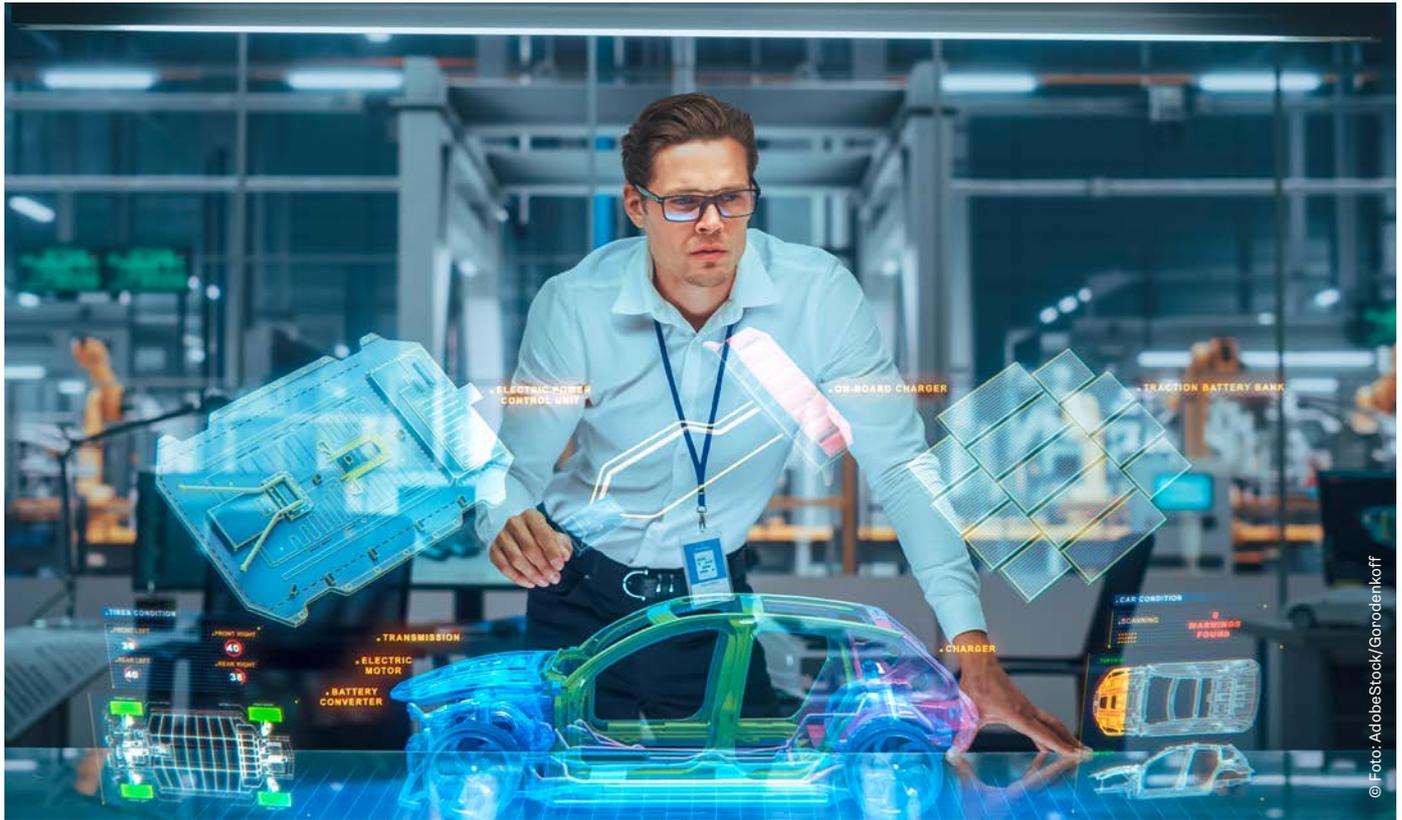
### **Fachkräfte von Morgen begeistern:**

Um den stetig wachsenden Anforderungen der Kunststoffindustrie gerecht zu werden, ist die Gewinnung und Begeisterung von qualifizierten Fachkräften von entscheidender Bedeutung. Die Initiati-

ve setzt auf gezielte Maßnahmen, um junge Talente für Berufe in der Kunststoffbranche zu begeistern. Dazu gehören Ausbildungsprogramme, praxisnahe Schulpartnerschaften und die Förderung von Studiengängen im Bereich Kunststofftechnik. Durch die Schaffung attraktiver Karriereperspektiven soll die Branche langfristig mit hochqualifizierten Fachkräften versorgt werden.

### **Transformation von der linearen zur zirkulären Wirtschaft:**

Der Kunststoffstandort 2030 verfolgt das ehrgeizige Ziel, die lineare Wirtschaftsweise in der Kunststoffindustrie durch eine zirkuläre zu ersetzen. Dies bedeutet eine radikale Veränderung im Umgang mit Ressourcen und Produkten. Die Förderung von Forschung und Entwicklung innovativer Recyclingtechnologien, die Etablierung von geschlossenen Kreisläufen für Kunststoffprodukte sowie die Implementierung nachhaltiger Produktionsprozesse stehen im Mittelpunkt des Kunststoffstandorts 2030. Die Initiative setzt sich aktiv dafür ein, dass Kunststoffe in Zukunft zirkulär gestaltet, effizient genutzt sowie ressourcenschonend recycelt werden.



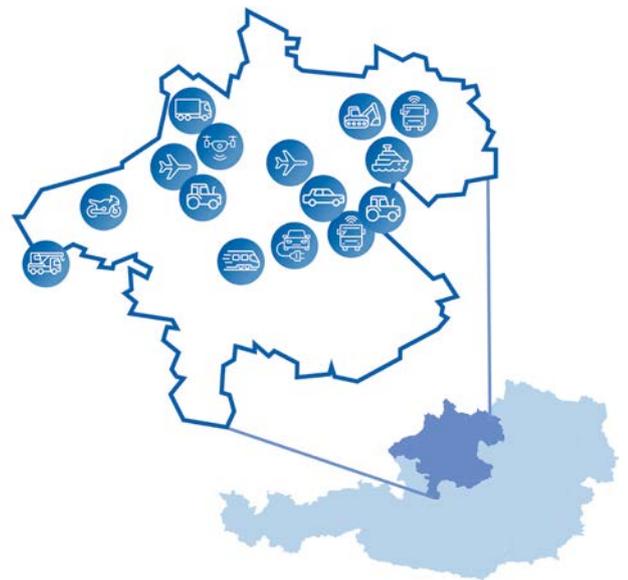
© Foto: AdobeStock/Gorodenkoff

## Future Mobility Region Upper Austria

Die Umstellung auf umweltfreundliche Antriebsformen ist bereits in vollem Gange, und wird durch die Initiative "Future Mobility Region" weiter vorangetrieben. Mit einem klaren Blick auf die Zukunft möchte das Land Oberösterreich die OÖ Unternehmen in diesem Transformationsprozess unterstützen. Das Ziel besteht darin, die notwendigen Kompetenzen auszubauen und die Unternehmen international zu stärken.

Um eine klare Perspektive auf die mobile Entwicklung zu gewinnen, wurde die "Standortstudie Automotive" beim renommierten Fraunhofer-Institut in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen ein erhebliches Potenzial für eine erfolgreiche Mobilitätswende in der Region. Leitbetriebe am Standort Oberösterreich investieren bereits beträchtliche Summen in die Entwicklung klimafreundlicher Antriebstechnik.

Die Stärken der Region liegen in der kurzen Wertschöpfungskette, die sich über nur 50 Kilometer erstreckt. Von Motoren bis zu elektronischen Komponenten sind alle Kompetenzen in OÖ vorhanden. Wichtige Schwerpunkte liegen auf der Umstellung der Produktion auf klimafreundliche Antriebstechniken und dem Leichtbau im Fahrzeugbau. Zusätzlich wird auf die Förderung von Kreislaufwirtschaft und die Entstehung neuer Geschäftsbereiche, wie das Wiederverwenden von Batterien, gesetzt.



Der Blick auf globale Lieferketten und ausgelagerte Produktion hat sich verändert. Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten wurde deutlich, und in Oberösterreich besteht Einigkeit darüber, dass ein Fokus auf lokaler Produktion und Forschung die Resilienz stärkt. Die Förderung von Forschung und Entwicklung, einschließlich eines eigenen Lieferketten-Forschungsinstituts mit oberösterreichischer Beteiligung, ist ein Schritt in diese Richtung.

**Future Mobility Region online:**

[www.futuremobilityregion.com](http://www.futuremobilityregion.com)

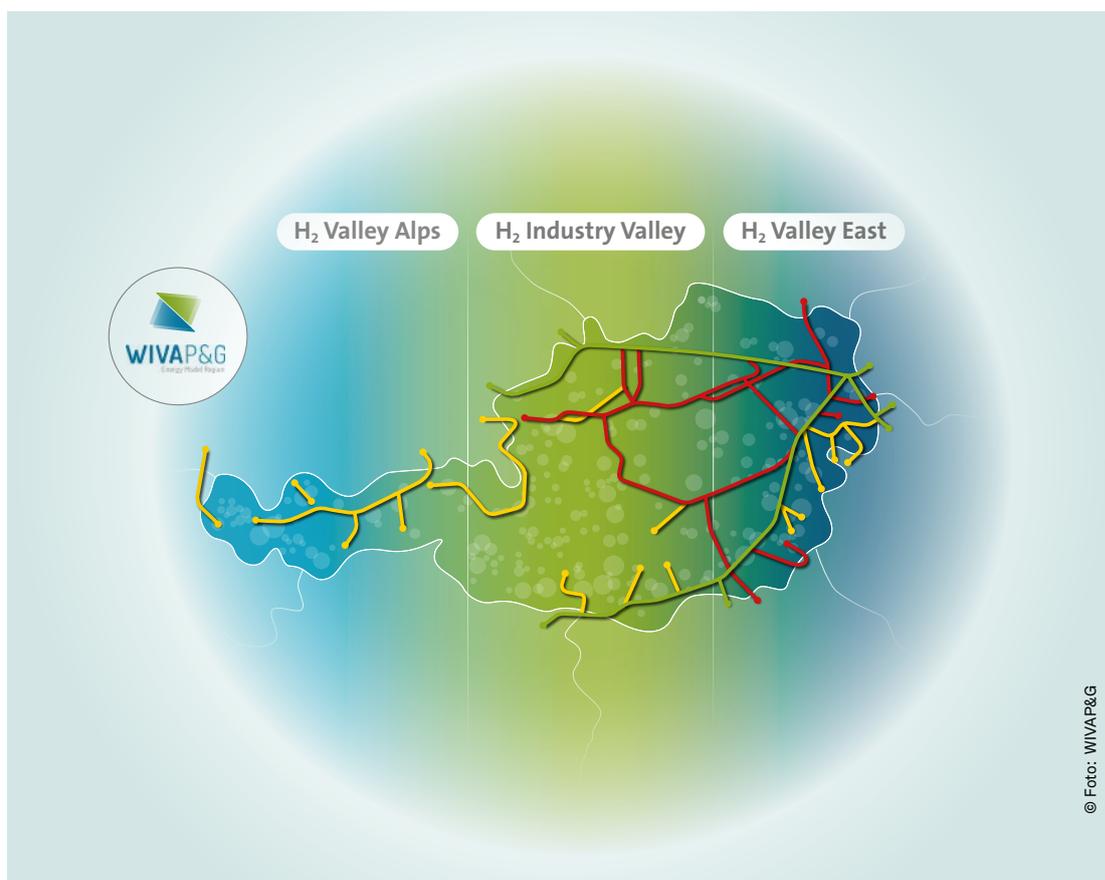
## HCMA – Hydrogen & Carbon Management Austria – Demoanlage Sektorkopplung

HCMA (Hydrogen & Carbon Management Austria) widmet sich der Erforschung von Wasserstoffproduktion, -speicherung und -nutzung sowie der Kreislaufführung von Kohlendioxid. In Oberösterreich ist der Einsatz von klimaneutralem Wasserstoff (H<sub>2</sub>) ein zentrales Thema für Forschung, Industrie und Ausbildung. Die Vision bis 2030 sieht die Transformation des österreichischen Energiesystems mit 100% erneuerbarem Strom vor, gefolgt von der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2040. Die Zusammenarbeit mit der energieintensiven Industrie ist entscheidend, und ein entwickelter Masterplan, in Abstimmung mit den Akteuren der oö. Industrie, umfasst verschiedene Aktivitäten und Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Vision.

Die Phase 1 von HCMA wurde erfolgreich abgeschlossen, nachdem die Bewilligung für ZEUS erteilt wurde. Im Kontext der OÖ. Wasserstoffinitiative 2030 und der Planung des Hydrogen Industry Valleys wird nun die Phase 2 von HCMA entwickelt. Die geplante Beantragung des Hydrogen Industry Valleys stellt einen weiteren wesentlichen Bestandteil dieses Fortschritts dar.

### Video HCMA online:

[Hydrogen & Carbon Management Austria](#)



**Standort- und Sozialpartner und begleitende Organisationen:**

RAT FÜR FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE  
FÜR OBERÖSTERREICH



Kunstuniversität zu Linz  
University of Arts zu Linz

**Programmkoordination:****Kontakt:**

DI Klaus Oberreiter, MBA  
Leitung Policy & Standortstrategie

Gamze Ilbeyi, M.Sc.  
Projektmanagerin Policy & Standortstrategie

**Hinweis:**

Aus Gründen der besseren Leserlichkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

**Impressum:**

**Herausgeber:** Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH und Amt der Oö. Landesregierung

**Redaktionsadresse:** Hafenstraße 47-51, 4020 Linz, T +43 732 79810-5343, [uppervision@biz-up.at](mailto:uppervision@biz-up.at), [www.biz-up.at](http://www.biz-up.at), [www.uppervision.at](http://www.uppervision.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:** DI (FH) Werner Pamminer MBA

**Layout:** Gestalterei Werbeagentur, [www.gestalterei.at](http://www.gestalterei.at)

## Bilder der FOTO CHALLENGE 2019 – OÖ Forschung im Bild



Seite 39



Seite 45

Die oben angeführten und im Programmheft abgebildeten Fotos sind im Rahmen der FOTO CHALLENGE 2019 – OÖ Forschung im Bild entstanden, welche von der Upper Austrian Research GmbH (UAR), der Leitgesellschaft für Forschung des Landes OÖ, initiiert wurde – mit der Zielsetzung, Forschung in Oberösterreich kreativ und anschaulich in Szene zu setzen. Drei Fotografinnen stellten sich dieser Herausforderung – Elisabeth Mandl rückte Forschungsprojekte im Bereich der Digitalisierung in den Fokus. Maria Kirchner tauchte in Themenbereiche der industriellen Produktion ein. Innovationen in unterschiedlichen Aspekten der Mobilität & Logistik wurden von Daniela Köppl eingefangen.

In einem Zeitraum von drei Monaten wurde an mehr als 15 Forschungsstätten aus Wissenschaft und Industrie in ganz Oberösterreich fotografiert. Schauplätze der Fotoserien waren die Johannes Kepler Universität Linz, die Fachhochschule Oberösterreich und Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie, sowie Forschungszentren aus dem UAR Innovation Network. Forscherinnen und Forscher agierten dabei als Fotomodells.

Wir bedanken uns bei den Fotografinnen und der Upper Austrian Research GmbH als Initiator des Wettbewerbs für die Zusammenarbeit. Mehr Informationen zur FOTO CHALLENGE 2019 – OÖ Forschung im Bild sowie sämtliche Fotos aus dem Wettbewerb sind zu finden unter [www.foto-challenge.at](http://www.foto-challenge.at).



## Quellenverweise:

## Digitale Transformation

- 1 **Österreichische Unternehmen weisen einen Digitalisierungsgrad von 21 % auf:** Wirtschaftskammer Österreich, Wirtschaft Digital: Österreich zukunftsfähig in Sachen Digitalisierung machen, Juni 2018
- 2 **Das Wachstumspotenzial durch Digitalisierung beträgt bis zu 1,9 % p.a.:** Digital Austria, Studie Digitalisierung: Digitalisierung – Konjunkturmotor in der Krise, Seite 1, Stand: Juni 2020 online abrufbar unter: <https://www.digitalaustria.gv.at/Digitales-Wissen/daten-und-fakten.html>
- 3 **15 % aller Dienstleister kommen aus OÖ:** Wirtschaftskammer Österreich, Mitgliederstatistik, Anzahl der Berufszweigmitglieder, Stand 31.12.2018
- 4 **Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) bis zum Jahr 2035 kann Österreich pro Jahr eine zusätzliche Wertschöpfung generieren von über 7 Mrd. Euro:** Digital Austria, Studie Digitalisierung: Digitalisierung – Konjunkturmotor in der Krise, Seite 4, Stand: Juni 2020 online abrufbar unter: <https://www.digitalaustria.gv.at/Digitales-Wissen/daten-und-fakten.html>
- 5 **13 % der österreichischen Unternehmen nutzen bereits KI:** Digital Austria, Studie Digitalisierung: Digitalisierung – Konjunkturmotor in der Krise, Seite 16, Stand: Juni 2020 online abrufbar unter: <https://www.digitalaustria.gv.at/Digitales-Wissen/daten-und-fakten.html>

## Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion

- 6 **rd. 70 % Exportquote,**
- 7 **rd. 115.000 Beschäftigte,**
- 8 **rd. 4.400 Lehrlinge,**
- 9 **40 % der Wertschöpfung und**
- 10 **rd. 43 Mrd. abgesetzte Produktion:**

Quelle: Wirtschaftskammer Oberösterreich, Sparte Industrie, Industrieland Oberösterreich Daten & Fakten, Stand: Mai 2020 online abrufbar unter: <https://www.wko.at/branchen/ooe/industrie/Daten---Fakten-2019-2020.pdf>

## Systeme und Technologien für den Menschen

- 11 **Nutzer:innen von Smart-Home-Lösungen im Jahr 2022 21,4% (2020: 11,5%):** Stand Dezember 2023 online abrufbar: <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2022/10/20221019IKTHaushalte2022.pdf>

- 12 **Demografische Entwicklung Anteil Altersgruppe 65 plus / 2050 27,8%:** Stand Dezember 2023 online abrufbar: <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/demographische-prognosen/bevoelkerungsprognosen-fuer-oesterreich-und-die-bundeslaender>
- 13 **2021 Service-Roboter Absatz steigt weltweit um 37%:** Stand Dezember 2023 online abrufbar: [https://ifr.org/downloads/press2018/2022-OCT-26-WORLD\\_Robotics-SR\\_Pressmeldung\\_deutsch.pdf](https://ifr.org/downloads/press2018/2022-OCT-26-WORLD_Robotics-SR_Pressmeldung_deutsch.pdf)
- 14 **Umsatz durch Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen weltweit 2028:** 102,7 Mrd. US Dollar (2023: 14,6 Mrd. US Dollar): Stand Dezember 2023 online abrufbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/971348/umfrage/umsatz-durch-kuenstliche-intelligenz-im-gesundheitswesen/#:~:text=Die%20Statistik%20zeigt%20eine%20Prognose,103%20Milliarden%20US%2DDollar%20belaufen>

## Vernetzte und effiziente Mobilität

- 15 **15.500 Beschäftigte in der oö. Fahrzeugindustrie (45% von Ö):** Wirtschaftskammer Österreich Fahrzeugindustrie: Branchendaten – WKO, Stand: September 2021 online abrufbar unter: [http://wko.at/statistik/BranchenFV/B\\_217.pdf](http://wko.at/statistik/BranchenFV/B_217.pdf)
- 16 **Steigerung Personenverkehr im Zeitraum 2005-2030:** Wirtschaftskammer Oberösterreich, die Zukunft der Mobilität, Ausblick auf die Mobilität im Jahr 2030; online abrufbar unter: [https://www.wko.at/branchen/ooe/transport-verkehr/Die\\_Zukunft\\_der\\_Mobilitaet.html](https://www.wko.at/branchen/ooe/transport-verkehr/Die_Zukunft_der_Mobilitaet.html)
- 17 **8,4 Mrd. abgesetzte Produktion:** Wirtschaftskammer Oberösterreich, Sparte Industrie, Branchenprofil Fahrzeugindustrie OÖ 2019
- 18 **Steigerung Güterverkehr 50 %:** Wirtschaftskammer Oberösterreich, die Zukunft der Mobilität, Ausblick auf die Mobilität im Jahr 2030, online abrufbar unter: [https://www.wko.at/branchen/ooe/transport-verkehr/Die\\_Zukunft\\_der\\_Mobilitaet.html](https://www.wko.at/branchen/ooe/transport-verkehr/Die_Zukunft_der_Mobilitaet.html)
- 19 **Belastung der Straßen wird um 70–80 % zunehmen:** Wirtschaftskammer Oberösterreich, die Zukunft der Mobilität, Ausblick auf die Mobilität im Jahr 2030, online abrufbar unter: [https://www.wko.at/branchen/ooe/transport-verkehr/Die\\_Zukunft\\_der\\_Mobilitaet.html](https://www.wko.at/branchen/ooe/transport-verkehr/Die_Zukunft_der_Mobilitaet.html)
- 20 **80 % Exportquote:** Wirtschaftskammer Oberösterreich, Sparte Industrie, Branchenprofil Fahrzeugindustrie OÖ, 2019
- 21 **61 % der Zulieferindustrie sehen Robotik:** Österreichs Automobil-Zulieferer auf Kurs, Automotive Studie 2018, PwC Österreich

